

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Belegzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Rechnen die Belegzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 290.

Donnerstag, den 5. November

1891.

Tapeten.

Lincrusta.

Heimanns-Gobelin.

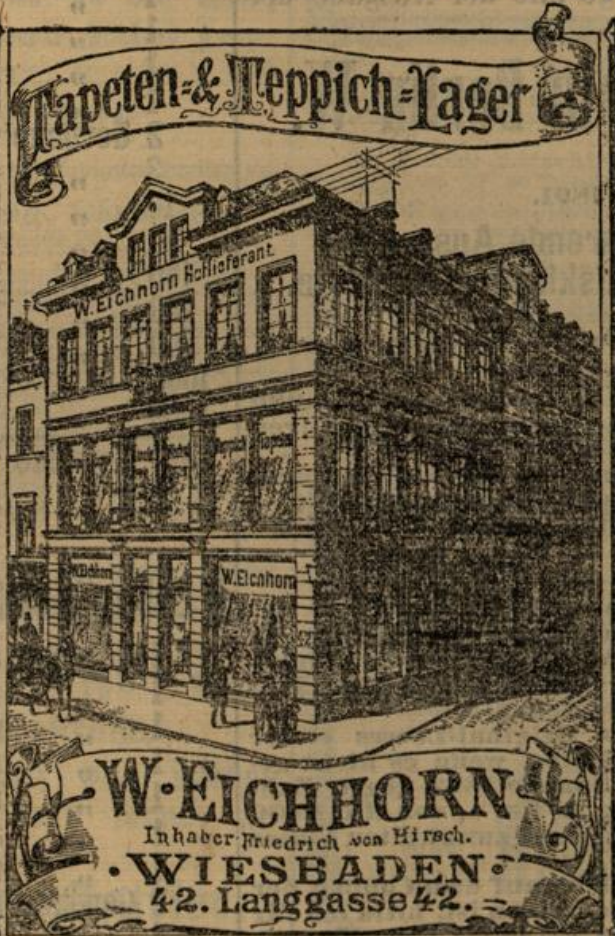
Flachs-Tapeten.

Linoleum,

70, 90, 183, 200, 230
breit

Linoleum-Teppiche,

183 x 285, 230 x 320,
200 x 300, 275 x 366,
in reichster Auswahl.



Teppiche.

Tischdecken,

Divandecken.

Reisedecken.

Portièren.

Treppen-Läufer,

Cocos und Manilla,
in allen Qualitäten.

6652



2173

Hemden-Einsätze

in großer Auswahl

empfehl

August Weygandt,

Langgasse 8.

12538

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Manergasse 8.

Täglich Befichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter conlanten und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung.

242

Bekanntmachung.

Zufolge vielfacher an uns gelangender Anfragen geben wir hierdurch bekannt, dass wir die geschäftliche Durchführung der

Deutschen Antisklaverei-Lotterie

einem Banken-Consortium unter Führung der **Nationalbank für Deutschland** zu Berlin übertragen haben, welche Letztere nach uns vorliegender Anzeige mit der Ausgabe der Loose die Firma

Carl Heintze in Berlin W.

beauftragte.

Coblenz, im October 1891.

Der geschäftsführende Ausschuss
der Deutschen Antisklaverei-Lotterie.

I. V.

Busse. Frhr. Vincke.

Von den zur Ausgabe kommenden 200,000 Loosen werden 18,930 Loose in zwei Ziehungen mit Gewinn gezogen.

Die Gewinne werden von der Nationalbank für Deutschland ohne jeden Abzug ausgezahlt.

Der Preis eines Original-Looses beträgt für

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$ Loos

21.—, 10.50, 2.10 Mark.

Jedes ganze wie getheilte Original-Loos ist mit dem Deutschen Reichsstempel und den eingestempelten Namensunterschriften des geschäftsführenden Ausschusses versehen.

Jeder Inhaber eines Original-Looses erster Classe hat das Recht, dasselbe, wenn es nicht gewonnen hat, bis zum 4. Januar 1892 gegen Zahlung des Betrages von Mk. 21 für $\frac{1}{1}$, von Mk. 10.50 für $\frac{1}{2}$, von Mk. 2.10 für $\frac{1}{10}$ Loos zur zweiten Classe zu erneuern.

Jeder Bestellung, welche auf dem Coupon der Postanweisung niederzuschreiben ist, bitte ich für Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra beizufügen.

Der Versandt der Loose geschieht auch unter Nachnahme des Betrages.

Carl Heintze,

Bankgeschäft,

Berlin W., Unter d. Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen:

„Heintze, Berlin, Linden“.

Die Loose-Bestellungen bitte ich mir baldigst aufzugeben, da solche meist kurz vor Ziehung so zahlreich eingehen, dass die prompte Zustellung der Loose mir, wie der Kaiserlichen Post unmöglich gemacht wird

I. Ziehung in Berlin vom 24.—26. November 1891.

1 Gewinn	à	150000	=	150000	Mark
1 "	à	75000	=	75000	"
1 "	à	50000	=	50000	"
1 "	à	30000	=	30000	"
1 "	à	15000	=	15000	"
2 Gewinne	à	10000	=	20000	"
3 "	à	5000	=	15000	"
10 "	à	3000	=	30000	"
50 "	à	1000	=	50000	"
100 "	à	500	=	50000	"
240 "	à	300	=	72000	"
500 "	à	200	=	100000	"
1000 "	à	100	=	100000	"
4000 "	à	42	=	168000	"

5910 Gewinne = 925000 Mark.

II. Ziehung in Berlin vom 18.—23. Januar 1892.

1 Gewinn	à	600000	=	600000	Mark	
1	"	à	300000	=	300000	"
1	"	à	125000	=	125000	"
1	"	à	100000	=	100000	"
1	"	à	50000	=	50000	"
1	"	à	40000	=	40000	"
1	"	à	30000	=	30000	"
3 Gewinne	à	25000	=	75000	"	
4	"	à	20000	=	80000	"
6	"	à	10000	=	60000	"
20	"	à	5000	=	100000	"
30	"	à	3000	=	90000	"
50	"	à	2000	=	100000	"
100	"	à	1000	=	100000	"
300	"	à	500	=	150000	"
500	"	à	300	=	150000	"
1000	"	à	200	=	200000	"
2000	"	à	100	=	200000	"
3000	"	à	75	=	225000	"
6000	"	à	50	=	300000	"

13020 Gewinne = 3075000 Mark.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Aufnahmen gesunder männlicher wie weiblicher Personen finden zu jeder Zeit statt. Aufnahmebescheine, sowie jede Auskunft wird erteilt bei den Herren **Ed. Berges**, Frankenstraße 8, und **Kohlenhändler Ad. Nagel**, Schulgasse 6. 279

Der Vorstand.

Lebens-Versicherungs-Actien-Bank „Kosmos“,

Zeitz-Berlin.

Subdirection Wiesbaden:

Georg Leis, Grathstraße 15.

Inspection:

Hermann Abel, „Villa Traut“, Sonnenbergerstraße zwischen 17 u. 19. 20996

Visitkarten von 1 Mk. an und höher. **Jacob Edel jr.**, Comptoir: Friedrichstr. 10. 15325

Regulateure,

nur gute solide Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie 17085

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.

Wegen Ersparung hoher Ladenmiete billige Preise.

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von **Ed. Westermayer**, Berlin u. Köpenick. Groß. Sächs. Hof-Pianosortefabrik in Beimar. Specialität: Export-Claviere — vornehmende Spielart, gr. helle Tausföhrung, modernes II. Modell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für Mk. 150. Näh. durch den Vertreter **Gustav Schulze**, Louisestraße 14, Part. 15841

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Abbruch des Hauses habe mein Geschäft von Friedrichstraße 8 nach

Friedrichstraße 7,

Ecke der Delaspeestraße,

verlegt. Ich bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Ph. Mohr, Sattler.

Wiesbaden, 1. Nov. 1891. 21092

Schaufenster-

Gestelle und Einrichtungen für jedes Geschäft, bronziert oder vernickelt, empfehlen (F. a 321/10) 33

Spoehr & Kraemer,

Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Zeichnungen und Preise franco.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

Preisliste gratis.

(A 4040.1 B.) 19

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **apotheker**

Schmerzstillender Zahnfitt zum Selbstpompiren hohler Zähne. Preis per Schachtel Mk. 1, per 1/2 Schachtel 60 Pf., zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apothete von **Chr. Beill.**

Ausverkauf

VON

Unterröcken

in Seide, Atlas und Velour

wegen Aufgabe des Artikels zu sehr billigem Preise bei 20744

Ad. Lange, Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft.

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs **Litschke** wird der seither in der Alten Colonnade 36, 37, 38 stattgefundenen Ausverkauf echter **Meerscham-Cigarrenspitzen** und sonstiger Rauchutensilien, feiner Elfenbein- und Bernstein-Waaren und Schmuckfachen, Holzwaaren etc. in dem Laden **Tannusstraße 43** zu ermäßigten Preisen fortgesetzt.

Bojanowski, Rechtsanwalt,
Concursverwalter. 405

Jagdwesten,

und

gewebte Unterkleider,
Lama-Umschlagetücher

etc.

empfiehlt in nur Ia Qualitäten

Markt- **Wilhelm Reitz**, Markt-
strasse 22. strasse 22.

21169

Möbel, Betten, Spiegel.

22. Michelsberg 22.

Ganze Einrichtungen und Ausstattungen aller Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Garnituren, Sophas, Verticows.

Große Auswahl in franz. pol. u. lack. Betten.

Georg Reinemer,

Möbel-, Betten-, Spiegel-Fabrik und -Lager,
22. Michelsberg 22.

Transport frei. — Garantie. 328

Äpfel.

Moritzstraße 50, Hinterb. Keller, sind von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr feine und gewöhnliche Äpfel centnerweise zu haben. 19904

Der Ausverkauf der fertigen Confection
wird am 1. Dezember d. J. geschlossen.

Vorräthig sind noch:

Winter- und Frühljahrs-Costüme, lange und kurze Winter-Mäntel, Frühljahrs- und Sommer-Umhänge, Winter- und Frühjahr-Jaquetts, Regenmäntel, Gummi-Mäntel, Kinder-Kleider, Morgenröcke, Jupons, Blousen.

Die Preise sind an jedem Stück deutlich angeschrieben.

Benedict Straus, Webergasse 21.

21706

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mein Ausverkauf von trübe gewordenen

Schweizer Stickereien

begonnen hat, und bietet derselbe, neben einer schönen Auswahl sehr preiswürdiger weißer Stiderei zu Leib- und Bettwäsche, Gelegenheit zu sehr vortheilhaftem Einkaufe von

gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß, crème und farbig.

K. Schulz, Neue Colonnade 32.

Schöne Auswahl gestickter Taschentücher, darunter ächte Leinen-Batiste-Tücher mit Handfaum und von handgestickten Buchstaben. (F. a. 341/10) 83

Billigste Preise.

Courante Bedienung.

Marabout-Vorstoss,

schwarz und farbig,

Tressen in allen Breiten und Farben.

Krimmer Gallons

empfehl die

Posamenten-Handlung und Fabrik

von

20391

F. E. Hübottter, Mühlgasse 1.

English spoken.

On parle français.

Baumwoll-Flanelle,

garantirt waschächt,

für Hemden, Jacken und Kleider,

sowie

Biber-Betttücher

empfehl

in reicher Auswahl von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.

21170

Schwalbacherstraße 39, im Hinterh. sind Gb- und Kochbirnen im Centner und Pfund zu haben.

Wilh. Thon.

21147

Special-Geschäft

für

Hemden nach Maass.

Grösste Auswahl

fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,

äusserst solid und sehr billig.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Wäsche-Geschäft.

20754

Gustav Collette,

14. Friedrichstrasse 14.

empfehl sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln und Bilderrahmen

in eleganten und einfachen Mustern, sowie Anfertigung nach jeder Angabe.

Einrahmen von Stichen, Photographien etc.

Sorgfältige Arbeit. Billige Preise.

21074

Cajajhrant mit Treter, zugleich Stehpult. billig

Diebrich, Wiesbadenerstraße 47. 20329

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 5. c., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Geschäfts-Aufgabe im

Rheinischen Hof.

Kengasse, Ecke der Mauergasse,

2 schwarze Säulen mit hochfeinen Candelabern (Zinnit und acht verguldet), Waschtöpfe, Milch-
töpfe, Löffel, Messer und Gabeln, Strichel, Formen,
Essenträger, Petroleumkannen, Obstteller, emaillierte
Dampf-Waschtöpfe, andere Töpfe, Kannen, Kaffee-
brenner, Brodschneidemaschinen, Wiege- und Back-
messer, Scheren, Hämmer und Zangen, Bräter,
Kohlenkasten, 2 Glaskasten, Kasten für Mode-
schäfte, Kurz- und Wollwaren, Posamentrie-
waren, Frausen, Kordel, Jagdwesten, eine Parthie
Schuhe und Stiefel, ca. 60 Fl. Tokayer und
Menescher, 3000 Cigarren, Kisten, Kinder-Spiel-
waren, ca. 150 gebrannten Kaffee, 1 Standuhr
mit Musikwalze etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 328

Reinemer & Berg, Auktionatoren und
Taxatoren.

Zur geistl. Notiz.

Bei der heute Vormittag 9½ und Nachmittag 2 Uhr im
Rheinischen Hof, Kengasse, Ecke der Mauergasse, stattfindenden
Versteigerung kommen zufolge Auftrags eine große Parthie

neuer Gelddruckbilder

in Gold- und antiken Rahmen,
bestehend aus Heiligenbildern, Landschaften, Jagdstücken etc., sowie
eine große Parthie

gerahmter Hauslegen

in hochfeiner Handstickerei mit zum Ausgebot.
Letztere eignen sich sehr zu Weihnachts-Gechenken.

Reinemer & Berg,

Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

328

Religiöse Vorträge.

J. T. Böttcher. Prediger, wird im Stiftskeller, Stiftstraße 26,
eine Anzahl religiöser Vorträge halten, und zwar unentgeltlich. Bis auf
weitere Anzeige werden jeweiligen Mittwoch und Freitag, Abends
8 Uhr, und Sonntag Abends 7 Uhr, dieselben fortgesetzt werden. In
den Vorträgen wird über folgende Thema's gesprochen: Die Prophe-
zie: Zweck, Wichtigkeit und Erfüllung derselben. Zeichen
der Zeit: politische, physische, religiöse und soziale. Christi
Wiederkunft: Gewissheit und Natur dieses Ereignisses und was damit ver-
bunden ist. — Das tausendjährige Reich. — Seligkeit durch Christum. —
Die Heimath der Seligen u. a. Die Bibel wird das einzige Textbuch
sein. — Luther: „Das Wort sie sollen lassen stahn.“ — Paulus:
„Die Weissagung verachtet nicht. Prüfet aber Alles und das Gute be-
haltet.“ 1. Thess. 5, 20, 21. Kommet, höret für Euch selbst und urtheilet!

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 7. November, Abends präcis
8½ Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Gerlach über „Die
Verhütung ansteckender Krankheiten“, wozu die Mitglieder und
ihre Angehörige freundlichst eingeladen werden. 250

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Wichtig für Neututen!

Bessere Abspaltmaschinen, Batten-scheren, Knopfgabeln, Brustbeutel, Näh-
zeug, Lederpus, vorchriftsmäßige Holenträger, sowie Kämme, Spiegel,
Kartenswaren, das vollständigste neue Gepäck.

Militär-Effekten-Handlung von C. Kirchner,
Saywalbacherstraße 13, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Carl Bornträger Nachfolger
(Inh.: C. H. Schiffer)
Photographisches Atelier

Nur **Taunusstrasse 2a, Parterre**

Täglich geöffnet.
Proben von jeder Aufnahme. Künstl. Ausführung. 20041

Die
Damen-Mantel-Fabrik

VON

A. Maass, Gr. Burgstrasse 4,

empfehl

**Jaquetts, Regenmäntel,
Radmäntel, Capes,
Blousen etc.**

in grossartiger Auswahl, neuen Façons und Stoffen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

A. Maass,
4. Grosse Burgstrasse 4. 20870

Für Jünglinge!

Fertige Hohenzollern-Mäntel
Fertige Stanley's u. Schwaloff's
Fertige Joppen aller Arten

empfehlen
in überraschend
grosser Auswahl

und zu billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 229

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung
für

Schwarze Kleiderstoffe.

Brockhaus' Conversations-Lexikon sind die zwölf
1. Bände, neu, billig zu verkaufen Frankenstraße 28, Part. 19063

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Täglich: 18020

Süßer und randscher Apfel- und Birnmoss.

Restauration Waldlust. Platterstr. 21, nächst d. neuen Friedhof.

la Kulmbacher Exportbier

von der Kulmbacher Exportbier-Brauerei-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Rizzi, von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius chemisch untersucht und für gut befunden, einzig auf der Danziger Bier-Ausstellung prämiert, liefert in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden die

Bierhandlung von Aug. Knapp,
Jahnstraße 5. 18575

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überwiegender Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Herleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche (einschl. Gebrauchsanweisung) 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth., Hirsch-Apoth. 309
Vorschrift: Aloë 15,00, Zinntrinde, Corianderkamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Calmuswurzel, Bitterwurzel, Gentianawurzel, Abababara, von jedem 1,75. Weingeist 60 % — 750,00.

Zeltower Rübchen, Ital. Dauer-Maronen, große Frucht.

21098

Peter Quint,

Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Frisch geschlachtete fette junge Gänse, bratfertig, reinliche beste Waare, mit Fett und Innerem 3 1/2 bis 5 1/2 Kilogr. schwer incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu M. 4.60 bis M. 6.80 unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.

Frau Clara Strohle, Passau (Bayern).

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,
Milchhandlung,
27. Walramstraße 27.

Neapel lumpy- und centnerweise zu haben Saalgasse 26.

Peter Quint, Wiesbaden, Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Großes Lager roher Kaffee,
gebraunter stets frisch in vorzüglicher Qualität zu ermäßigten Preisen.

Eigene Brennerei. 20991

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparnis, Höchste Auszeichnung.



Peiffer & Diller's
Goldene Medaille

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorrätig. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe. (H. 67280) 360

Weber's 5 Pfennig Kaffee-

Zusatz in Portionsstücken, das angenehmste und sparsamste Kaffee-Erfrischmittel, welches existiert, ist fast in allen Geschäften zu haben, in denen Kaffee und Kaffee-Surrogate verkauft werden. 407

Engros-Niederlage

in
Frankfurt a. M., Sermed-
weg 4,
bei
Otto C. Weber.

Zum Schlachten

empfehle sämmtliche Gewürze, garantirt rein, stets selbst und frisch gemahlen. 20992

Peter Quint,

Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Gesalzene Därme

stets vorrätig bei

20356

Bonheim & Morgenthau,
Häute- und Felle-Handlung,
Michelsberg 28.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

19589

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Apfel u. Korbirnen z. allerbilligsten Preise Möhringstr. 10. 20771

C. A. Hetzel,
Papier-Großhandlung,
24. Sonnenstraße 24. 18273

**Rheinische Holzwollefabrik,
Schierstein, Rheingenau.**

Brüder Pfälzer Kartoffeln in jedem Quantum zu haben, Steingasse 2.

17973

309

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Abiphsalce 40, Micropt

ger Söhne.

Adolphsallee 40, Nerostraße 25, Kapellenstraße 18

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23.****■ Mainz, Ludwigstrasse 6.**

46/48 Ctm. Atlas coul. in allen Farben Mk. 1.20.

46/48 „ Merveilleux „ „ „ 1.45 (für Roben geeignet).

50/52 „ Merveilleux noir, reine Seide, „ 1.85.

20786

Zur Weihnachts-Saison

empfehle:

Stickereien,angefangen und gezeichnet, jeder Art, in grösster Auswahl.
Alle Materialien in bester Qualität billigst. 20433**Conrad Becker,**
Langgasse 53, am Kranzplatz.**Juwelen. Gold- und Silber-Arbeiten.**Reparaturen an Gold- und Schmucksachen jeder Art.
Saubere Ausführung. Billige Preise. 20920Saalgasse 14. **Ferd. Struck,** Saalgasse 14.Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

1000 Paar Filz-Pantoffel

für Kinder, Frauen und Männer zu

2112

50, 60 und 70 Pf. das Paar.**Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34.**

(Inh.: J. F. Führer.)

am Mauritiusplatz.

Unterhosen, Unterjacken

von 50 Pf. an,

bessere Sorten in Auswahl, alle Grössen und Weiten,

Normal-Hemden, Reform-Hemden,

Flanell-Hemden, Körper- u. Barchend-Hemden

bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Specialität in Strumpfwaren.

18191

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229Einem geehrten Publikum, meiner werthen Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
mit dem Heutigen**Häfnergasse****17****Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.**

eine

Geflügel- u.**Wildprethandlung**

errichtet habe. — Indem ich stets nur

frische gesunde Waare offeriren werde, halte

mich ganz bes. den Hrn. Hoteliers gen. empfohlen,

da ich durch vortheilh. Einkäufe in der Lage bin, stets
die billigsten Preise notiren zu können.**Hochachtend A. Oberheim.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 290. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 5. November.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Emserstraße der dem neuen Canalisationssystem entsprechende Canal im Anschlusse an den Hauptammelcanal fertiggestellt ist, sind die bebauten Grundstücke dieser Straße nach diesem Canal zu entwässern. Insbesondere sind die menschlichen Abgänge aus den Spül-Abtritten (Waterclosets) unter Beseitigung der Abtrittsgruben in den Straßencanal abzuführen. Sämtliche noch vorhandenen troddenen Abtritte sind in vorchriftsmäßige Spülabtritte umzuwandeln. Unter Hinweis auf die Bestimmungen im Abschnitt I der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 und auf das Ortsstatut vom 20. Dezember 1890 werden die Hausbesitzer der Emserstraße hiermit aufgefordert, die vorstehenden Entwässerungsarbeiten in der Zeit vom 1. November bis 15. Dezember 1891 zur Ausführung zu bringen und von dem Beginn dieser Arbeiten mindestens 2 Tage vorher auf dem städtischen Canalisations-Bureau (Rathhaus, Zimmer No. 58) Anzeige zu erstatten, damit die notwendige Überwachung der Arbeiten in die Wege geleitet werden kann.

Wiesbaden, 28. October 1891. Königl. Polizei-Direction. Schütte.

Bekanntmachung.

Am 7. October d. J., Abends, wurde an der Mauer der Bleichstraßen-Säule ein Packet gefunden, welches 5 schmutzige weiße Herrenhosen, aus denen der Name herausgeschritten zu sein scheint, 2 weiße Taschentücher, 1 Paar graue Herrenunterhosen, 1 Paar Herrenstrümpfe und 1 braunes Unterhemd enthielt. Sollte Jemand hinsichtlich dieser Gegenstände Auskunft zu geben vermögen, so wird ersucht, sich dieserhalb auf Zimmer No. 7 im Polizei-Directionsgebäude einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 26. October 1891. Königl. Polizei-Direction. Schütte.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen Frau Christian Birk, Wwe., und Mit-Eigentümer die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 4190 zc. des Lagerbuchs 1 ha 12 ar Ader „Vor dem Haingraben“ an der verlängerten Victoriastraße,
2. No. 4173 des Lagerbuchs 21 ar 53,25 qm Ader „Vor dem Haingraben“, 8r Gew., zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde und Peter Traut und Geschwister,
3. No. 4168 des Lagerbuchs 20 ar 35,00 qm Ader daselbst zwischen Chr. Birk und Conf. und Johann Seel Erben,
4. No. 7237 des Lagerbuchs 18 ar 86,25 qm Ader „Kaltberg“, 1r Gew., zwischen einem Weg und Johann Heinrich Jacob, Wwe., hat fünf Bäume,
5. No. 4272 des Lagerbuchs 9 ar 43,50 qm Ader „Hinter dem Haingraben“, 4r Gew., zwischen Friedrich Stritter und Johann Sarg,
6. No. 6533 des Lagerbuchs 11 ar 47 qm Ader „Schwalbacher-Chaussee“, 2r Gew., zwischen Heinrich Heus und Georg Müller,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, auf die Dauer von fünf Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, den 27. October 1891.

407

Die Bürgermeisterci.

Versteigerung.

Samstag, den 7. November 1891, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz, an der Dohheimerstraße, 47 Haufen Hauskehricht öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 7. November 1891. Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Die Verleierung von 27 Stück Dienströden für die Laternen-Änzünder des Gaswerks soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 7. November c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes eingesehen werden. Wiesbaden, den 2. November 1891.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Verleierung von 44 Stück Dienströden für Arbeiter der Wasser- und Gaswerke soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 7. November c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes eingesehen werden. Wiesbaden, den 2. November 1891.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen, Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren H. Trimborn und J. Berghäuser, Leiter-Abtheilung IV, Führer: Herren C. Demmer und J. Urban, werden auf Freitag, den 6. November c., Abends 6 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Die Uebung wird mit den Geräthen in dem Accisehof abgehalten. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, 4. November 1891. Der Brand-Director. Scheurer.

Seute Donnerstag, von Vormittags 3 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein confiscirter Oase öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 4. Nov. 1891. Das Accise-Amt. Zehrung.

100,000 Cigarren,

in versch. Marken, sowie 300 Flaschen Champagner verschiedenerer ich zufolge Auftrags

morgen

Freitag, den 6. November c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

246

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Von heute an:

1891er Traubenmost, selbstgekelsterter,

per Liter 1 Mk. 20 Pf.



Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend, von 6 Uhr ab,

auch ausser dem Hause:

Ochsenchwanz-Suppe.

Gans mit Kastanien.

Hasenbraten.

Hasenziemer.

Hasenpfeffer.

21222

Ausserdem eine reichhaltige Speise- u. Karte.

Jean Keller.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Seute Abend von 6 1/2 Uhr an:



Spanbau



in und außer dem Hause.

Braunkohlen von der Gewerkschaft Westerbürg in Westerbürg.

20 Ctr. geschnittene Briquettes 19 Mt., 20 Ctr. Großkohl 16 Mt., 20 Ctr. Mittelkohl 14 Mt., 20 Ctr. gesiebte Kleinkohl 12 Mt., franco Haus über die Stadtwaage. In kleineren Quantitäten berechnen billigst. Achtungsvoll 21225

Heinrich Löb, Oranienstraße 4.

Billet (1. Cajüte) nach New-York billig zu verk. Für den Dampfer „Friesland“ (Red Star Line) am 5. Dez. v. Antwerpen. Sofort nachzufragen Villa Felicitas, Sonnenbergerstraße 18, 1.

Verschiedenes

Wohne Wallmühlfstraße 25 (Villa Siegfried).

Born, Thierarzt.

NB. Bestellung nach auswärts kann per Postkarte gemacht werden.

Wilhelm Deuster, Ofenbauer u. Kucher, wohnt Moritzstraße 6.

Jacob, Porzellan-Ofen-Kucher, wohnt Friedrichstraße 38.

Eine gut eingeführte deutsche Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen qualifizierten Haupt-Agenten gegen hohe Provision. Das bereits bestehende Geschäft wird sofort übertragen. Gest. Offerten unter B. L. 47 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21035

Lucrativ.

Wer? bethelligt sich activ und mit Capital an der Fabrication eines lucrativen Artikels, der keiner Mode unterworfen ist. Näh. sub F. H. L. an den Tagbl.-Verlag.

Ein Techniker f. Nebenbeld. in der Anfertigung von Zeichnungen und Kostenanschlägen, sowie in der Aufstellung und Revision von Rechnungen. Offerten unter M. D. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut bürgerlichen Mittagstisch 50 Pfg. Grabenstraße 30.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Schachtstraße 1. 20087

Die Hälfte von einem Platz 2. Rangloge (Vorderlog.) wird gesucht Kirchstraße 18, 2 St.

Ein Viertel Abonnement 2. Rangloge ist abzugeben. Pärenstraße 2, 3.

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Clavierspieler Fr. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen für Tanztranchen, Hochzeiten, gesellige Unterhaltungen zc. bei prompter Besorgung. Wohnung Stapelfenstr. 3, 1. 19574

Neu vergolden alter Spiegel- u. Gemälde-Rahmen wird sauber und billig ausgeführt in der Vergolderwerkstätte von

Georg Franke,

Langgasse 48, nahe dem Krautplatz.

Stühle

jeder Art werden billig und dauerhaft geflochten, polirt und reparirt bei 21026

C. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Haulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden geflochten oder amerikanische Patentstühle aufgelegt, reparirt und polirt zu den äußerst billigsten Preisen beim 17456

Stuhlmacher Albert Zimmermann, Walramstraße 9.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadelloses Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen. Frau Luttosch, Langgasse 3.

Modes Françaises.

Für die Winter-Saison beehre ich mich meinen geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich alle Arbeiten, welche das Modeschick anbelangen, Hüte, Gassen u. s. w., in und außer dem Hause annehme bei mäßigen Preisen. Gute und prompte Bedienung wird zugesichert. Judith Pernet, Hainergasse 3, 1.

Costume 8 Mt., Hausk. 8 Mt. w. schön angef. Platterstr. 4, Frontip.

Costime

und Hauskleider werden zu den billigsten Preisen angefertigt Bellrichstraße 30, 2. St.

Alle Näharbeiten werden angenommen in und außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 50, Part.

Eine geliebte Näherin empfiehlt sich zum Ausarbeiten von Costimen sowie zum Ausbessern der Wäsche außer dem Hause, per Tag 1 Mt. Goldgasse 5, 2 St.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause, per Tag 1 Mt. 50 Pf. Näh. Hermannstraße 20, 3 Tr.

Pelzsachen

jeder Art werden billig reparirt, Mustern gefüttert, Mäntel besetzt u. s. w.

Schiffstraße 30, Part., n. am Michaelsberg. Bitte auf No. 30 zu achten. 21001

Frau Mathilde Brühl, Modistin, Elisabethstraße 17, Gr. f. Mode-Arbeiten in und außer dem Hause. Billige Preise.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Schulberg 6, 1. Sämtliche Zubehöre billig zu haben. 19036

Hüte

werden nach neuester Mode garnirt und modernisiert. Sehr billige Preise. Bellrichstraße 11.

Bügelin, perfect, sucht noch einige Kunden. Taunusstraße 31.

Gardinen-Spannerei auf Wien

in weiß und creme, 2 Bl. 1 Mt. Eigene Fleisch- und Trockenhalle. Nur Oranienstraße 12, Hinterh. Part. Fr. Hess. 19035

Sandshuhe werd. schön gew. n. ächt gefärbt Weberg. 40. 18888

Wäsche

zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause Friedrichstraße 10, Hinterhaus 1 St. 20047

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Adlerstr. 30, Stb. 1 Tr. u. Heroldstr. 7, 2. 18889

Wäsche zum feinen Glanzbügeln wird angenommen Bellrichstraße 1.

Eine tüchtige Wäscherin sucht einige Kunden. Näh. Strifstraße 14.

Liebesvolle treue Pflege bieten Kranken die Privat- Krankenpflegerinnen Schwalbacherstraße 33.

Privatblanchen wird angenommen Hirnmarabon 8, 2 St.

gegen gute Bezahlung an. Stapelfenstr. 7. 21217

Karren-Fuhrleute

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 21036

Gute Gartenerde, 25-30 Karren, können gegen Vergütung sofort angefahren werden Elisabethstraße 14. 21154

Guter Lehm und Bauerde können abgeholt werden Baustelle neben dem Nieherberg. 21154

Wer leihet einer anständigen Witwe in großer Verlegenheit 30 Mt. gegen gute Sicherheit? Gest. Offerten unter S. 24 postlagernd erbeten.

Welcher rechtlich denkt, Herr oder welche Dame hilft einem jungen Manne durch Ablauf einer gesicherten Forderung weiter? Gest. Offerten unter „Vollwollend“ postlagernd erbeten. 21200

Ein vierzehntägiges Kind in Pflege zu geben gesucht. Näh. Kirchhofgasse 7.

Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, finden

bei einer alleinstehenden Witwe gewöhnliche Aufnahme in eigener Parterre-Wohnung. Offerten unter B. M. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Ge such.

Zwei junge hübsche englische Damen mit bedeutendem Vermögen, deutsche Erziehung, wünschen mit hochstehenden Herren von angenehmem Aussehen behufs baldiger Heirath in Correspondenz zu treten. Strengste Discretion zugesichert. Anonym unberücksichtigt. Gefällige Offerten zum bona fide an Henry Berdä, 8 Richmond Place, Fulham London. Bitte für Rückantwort erbeten.

Ein Wittwer,

Ende Vierziger, kath., mit 2000 Mt. Einkommen und Oekonomie, wünscht sich mit einem ziemlich gleichaltrigen, anständigen, braven Fräulein oder einer kinderlosen Witwe zu verheirathen. Bei gesicherter Lebensstellung wird etwas Vermögen verlangt. Nichtanonyme Offerten unter G. H. 95 besorgt der Tagbl.-Verlag. 21191

Pachtgesuche

Ein oder mehrere Giebelhäuser für längere oder kürzere Zeit zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, ungefähren Größe, sowie d. Pachtpreises erbitte unter C. W. 7 an den Tagbl.-Verlag. 21202

Stoppelnrüben per Pfd. 2 Pf., auch centnerweise. 21088
 Wilhelm Week, Felsstraße 12.

Verloren. Gefunden

Ein goldenes Armband mit Rubin vom Stein'schen Putzgeschäft, Webergasse, bis zur Gasse der Lang- und Webergasse verloren. Gute Belohnung bei Frau H. Schreiber, Neubauerstraße 12. 21180
 Verloren ein großer goldener Ohrring. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Sedanstraße 2, Part.
 Verloren am Allerheiligen ein schwarzes, fast neues Eiswolltuch auf dem neuen Friedhof. Der ehrl. Finder wird geb., dast. Mainzerstr. 70 abzug.
 Diejenige Dame, welche am Dienstag aus der Theater-Garderobe, Sperrnis links, aus Versehen Fächer und Overglas mitgenommen, wird gebeten, Beides im Theater abzugeben.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Nachricht mache ich Freunden und Bekannten schmerz erfüllt die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Nichte,

Florentine,

nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet, an Herzlähmung, aus diesem Leben abzurufen, mit der Bitte um stille Theilnahme.

H. Wolff, Wwe.

Gall, den 2. November 1891.

21195

Dankfagung.

Allen meinen Verwandten und Bekannten herzlichen Dank für die Theilnahme an dem Verluste unserer innigstgeliebten Mutter und Großmutter.

Frau Elise Rahmann nebst Kindern.

Dankfagung.

Für die vielf. u. Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste und für die zahlreichen Blumenpenden unseren innigsten Dank.
 Frau Louise Spanknebel, Wittwe, nebst Kindern.

Dankfagung.

Unnigsten Dank für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Töchterchens und Schwesterchens

Louise.

August Münch nebst Frau und Kinder.

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem schweren Verluste, der mich durch den Tod meiner Gattin,

Johannette Strach,

betroffen hat, so innigen Antheil nahmen, sowie für die zahlreichen Blumenpenden.

Philipp Strach.

Dankfagung.

Allen Denen, die an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden einziggeliebten Söhnchens und herzigen

Fritschen,

so innigen Antheil nahmen und für die reichen Blumenpenden sagen wir herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern:
 Fritz Theis und Frau.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter,

Frau Hch. Müller, Wwe.,

tröstend zur Seite standen, für das zahlreiche Grabgeleit und die überaus zahlreichen Blumenpenden sage im Namen meiner Geschwister unseren herzlichsten Dank. 20765

Hch. Müller, Schlossermeister.

Todes-Anzeige.

Nach zweimonatlichem schweren Leiden verschied heute Nacht 1 1/2 Uhr sanft unsere innigstgeliebte Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin,

Frau Marie Dams, Wwe.,

geb. Wintermeyer,

was wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt und mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 7. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Große Burgstraße 9, aus nach dem alten Friedhof statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Tina Dams, Wwe.,

geb. Wagemann

21211

Wichtig: Buch
Wo z. v. od. z. w.
Ausschneiden! Jeder braucht's!

Neber d. Che. 1 Mr. Marlen
Kinderlegen
Sieben-Verlag Dr. 25, Gotha.

Verkäufe

Al. Cigarren- und Taback-Geschäft,
in bester Geschäftslage, zu übertragen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20838

Conditorei.

Für einen tüchtigen Conditör mit 6-7000 Mille bietet sich Gelegenheit, ein flottendes Geschäft sofort zu übernehmen. Näh. unter **T. T. T. 1.** postlagernd Mainz.

Für Chemiker, Chemikalien und eine Briefmarken-Sammlung zu verkaufen. Näh. Louisestraße 36, 3 St.

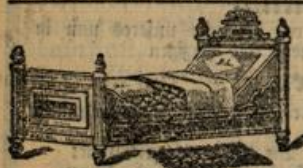
Winter-Paletot, Winter-Anzug, sehr gut erhalten, Bettwäsche, Pelztragen, Korkhaarmatratze billig zu verkaufen. Krankestraße 5, 1 St. 1.

Militär-Mantel (Einjähr.), sowie eigener **Selbst** billig zu verkaufen. Pagenstecherstraße 5, 1. Nachmittags von 1-3 Uhr.

Ein neuer eleganter **Boa** um den halben Preis zu verkaufen. Schillerplatz 1, Conditorei.

Pianino zu verkaufen. Taunusstraße 26, 1.

Ein hochfeines **Dorfelder Billard**, wie neu, preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20960



Billiger als jede Konkurrenz verkaufe ich neue begehrtete Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, complete Betten in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, sowie ganze Schlafzimmer-Einrichtungen unter langjähriger Garantie. 17948

Transport frei.

Betten-Fabrik von **Phil. Lauth**, Tapezierer, Marktstraße 12.

Ein gut erhaltener schöner 2-thüriger **Alciderschrank**, geschweift mit Verzierung, fast neu, 36 Mr., ein Kleiderschrank mit Glasaussatz 16 Mr., ein großer Spiegel 12 Mr., ein Firmenschild 6 Mr., ein Kinderstühlchen 2 Mr., ein Bügelstisch 8 Mr., ein Tisch 4 Mr., Stühle, vier Kaiserbilder à 2 Mr., ein Deckbett 9 Mr., Strohmattlage 3 Mr., ein Secretär, Küchenschrank, Porzellan sofort zu verkaufen.

Michelsberg 20, Sth. 1 St.

Röderstraße 17, Sth. 1 St., zu verkaufen: 3 Betten, vollst., 55, 65, 85 Mr., Deckbett 12 Mr., mit Kissen 17 Mr., Matratze 12 Mr., Strohsack 5,50 Mr., Küchenschrank 35 Mr., 1 Spiegel (geschliffenes Glas) 22 Mr.



Ein **Bett**, fast neu, mit Sprungrahme, Matratze, Keil, Deckbett und Kissen, Mr. 58, 1 zweithür. **Alciderschrank** Mr. 35, 1 vierthür. **Rußb.-Kommode** Mr. 17, 1 Küchenschrank mit Glasaussatz Mr. 26, 1 einthür. **Alciderschrank** Mr. 18, **Deckbetten** und **Kissen**, 1 **Canape** mit braunem Ripsbezug Mr. 32, 2 schöne **Pfeilerspiegel** in Nussbaum-Mahoe mit 2 Marmorplatten Mr. 42, 1 vol. Oval-Tisch Mr. 12, 1 Bettstelle m. Sprungrahmen Mr. 20, 1 neue Korkhaarmatratze Mr. 32, 1 Regulator mit Schlagwerk Mr. 22, 1 Nähmaschine (Singer-System), Fußbetrieb, unter Garantie, Mr. 45, 1 gr. Buchtheke m. 10 Kanarienvögeln Mr. 25, 1 Hängelampe m. Zug Mr. 6, 1 Kleiderstisch Mr. 8, 2 Polsterbänke Mr. 4, 1 Bettstelle Mr. 3, versch. Bilder, Porzellan, Glasachen u. s. w. sind sofort billig zu verkaufen. **Walramstraße 27, Einfahrt.**

Neue rothe Deckbetten und 2 Kissen 33 Mr. Friedrichstraße 23, 1 St.

Für 45 Mr.

ein polirtes **Bett** mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, wie neu, **Alciderschrank**, zweithürig, 25 Mr., **Consolschränken**, nussbaum-polirt, 12 Mr., **Kommode**, Secretär, Schreibtisch, **Küchenschrank** mit Glasaussatz u. s. w. sofort zu verkaufen. **Schachtstraße 9.**

Gebrauchte Möbel billig abzugeben
5. Al. Schwalbacherstraße 5.

Mehrere Deckbetten, Plümeaux, Kissen, sowie sonstige Mobilien sofort billig zu verkaufen. Näh. Krankestraße 5, 2 St.

Ein gut erhaltene grüne **Plüsch-Garnitur** wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 21181

Zu verkaufen ein sehr gut erhaltener großer **Brüsseler Zimmer-teppich** und ein gutes **Feuerrohr** Schwalbacherstraße 10, 1 St. 21041

Kommode, 2 **Sessel**, **Schrank**, **Bettst.** bill. z. verk. Schwalbacherstr. 59.

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 19514

Ein eigenartiger eleg. **Eichen-Speisetisch** (für 44 Personen), weiß gestr. und verfilb., ein ebenf. **Schmuckstisch**, ebenf. 24 **Salonstühle**, gep., m. roth. **Atlas** bez., e. **Arbeitsstuhl**. R. Wilhelmstr. 8, P.

Ein **Canape** mit br. Damast bill. z. v. Nabstraße 6, P. 20007

Bügel zu verkaufen gut gearb. **Sopha**, neue **Matratze** von 10 Mr. an, **Strohsäcke** von 5 Mr. an **Kirchhofstraße 9.**

Ein runder **Nussbaum-Tisch** zu verkaufen. Kirchhofstraßen 8, 2 St.

Eine **Drehbank** mit diesem Zubehör zu verk. Kirchhofstraßen 4. 19174

Ein offener **Wickwagen**, fast neu, auch als **Breat**, ist zu verkaufen. Näh. im **Wärburger Hof** hier, **Mauritiusplatz 4.** 18309

Ein **Kinderwagen**, fast neu, zu verk. **Dartingstraße 13, 4 Tr.** 1

Ein g. erh. **Kinderwagen** b. zu vk. **Hermannstr. 26, Sth. 2 r.** 21083

Eine gute **Singer-Schneidmaschine** zu verk. **Karlstraße 44, 3 St.**

Zwei **Gasluster**, ein **Transportirherd** und **Pianino** mit **Stuhl** zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 43.** 21146

Ein **Porzellan-Ofen** billig abzugeben. Näh. **Wörthstraße 5, 4 St.**

Ein **Transportirherd** mit **Kupferschiff**, noch sehr gut, zu verkaufen. **Emmerstraße 4.** 21140

Manicosen billig zu verkaufen. **Hainweg 9, Bel-St.** 21099

Ein eis. **Füllofen** billig zu verkaufen. **Emmerstraße 4b.**

Ein guter **Ofen** billig zu verkaufen. **Wellstraße 11, Part.**

Defen, gut erhalten, zu verkaufen. **Mühlgasse 13.** 21158

Feuerrohr abzugeben. **Moritzstraße 18, 2 Tr.**

Leere Kisten in großer Anzahl billig abzugeben. **Langgasse 30.** 21138

Ein schönes **Wurst-Sackfloz** mit **Wod** (zum **Privat**schlachten) billig zu verkaufen. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 10, 1 St.** 20923

40-50 Meter **Gartengeländer** (fast neu) billig zu verkaufen. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 10, 1 St.** 20930

Zweihundert Stück halbe **Bordeaux-Flaschen** billig abzugeben. **Pagenstecherstraße 5, 1.** Vormittags bis 9 Uhr, Nachm. von 1-3 Uhr.

Eine grüne **Vorhülle**, gut erhalten, zu verk. **Röderstraße 17, 3 St.**

Ein **Brand-Baustein** (Mantelofen), 207,000 Stück, zu verk. 20073

Ph. Schweissguth, **Röderstraße 23.**

Martr. 15 sind **Korbeiden**, 1 **Zweispänner-Wagen**, 1 **Sobell**, 1 **Keller** nebst **Heckelmühle** zu verkaufen. 20938

Eine **Partie Bier- u. Himbeersträucher** (beste Sorte) billig abzugeben. **Kapellenstraße 67.** 20772

Wiederteerde farrenweise billig zu verkaufen. **Albrechtstraße 42a.**

Pferdemist billig abzugeben. **Goethestraße 20, Part.**

Fauler Mist billig zu verkaufen. **Abelberg bei Petri.**

Eine **Grube Mist** zu verkaufen. **Feldstraße 24.** 21206

Ein sehr wachsender **Seidenpinner**, ein prachtvoller **Asienpinner** und verschiedene **Spinnbunde** zu verkaufen. **Römerberg 23, 1 St. links.**

Unterricht

Mathematik-Stunden werden billigt erteilt. **Barstraße 9b** Rückgeb.: zu sprechen von 2-3 und Abends von 8-9 Uhr.

Eine **haastlich** geprüfte **Lehrerin** erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. **Krankestraße 19, 1 St.** 18809

Eine **deutsche Dame**, welche lange Jahre in **England** condit., erteilt **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 4155

Italienischer Unterricht

wird von einer **Italienerin** erteilt. Näh. **Moritzstraße 12, 2 St.**

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer **Engländerin**, sowie **wirtlich** guten **Clavier-Unterricht** zu maßigem Preise. **Philippstraße 1, 1.**

Eine **junge Engländerin** giebt **englischen** und **französischen** Unterricht. **Rheinstraße 55, Part.**

Dr. Hamilton aus **London**. **Engl. und Franz.** **Friedrichstraße 46.** 19670

Franzöf. u. engl. Unterricht

wird erteilt. **Louisenstraße 43, 2 links.** 20874

Gesucht eine jüngere Französin,

die geneigt ist, sich zweimal wöchentlich in den **Nachmittagsstunden** mit einem kleinen Mädchen zu beschäftigen und demselben den ersten **Elementar-Unterricht** zu erteilen. **Gest. Offerten** mit **Gehaltsansprüchen** unter **Th. K. 28** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine **Französin**, welche wöchentlich einmal einer **Dame** **Conversationsstunde** erteilt, gesucht. **Offerten** unter **Mr. M. 25** an den **Tagbl.-Verlag.**

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **M. C. B.** Exp. de cette feuille. 17329

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 19185

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, **Malers**, **Albrechtstraße 33, Parterre.** Gefittet wird alles **Porzellan** feuerfest. 14629

Eine junge Dame wünscht in verschiedenen Zweigen Mal-Unterricht zu geben. Näh. Stiftstraße 15, 1, zwischen 11—12 Uhr.

Im Photographie-Nebermalen

ertheilt eine j. Dame Unterricht. Näh. Wilhelmstraße 18, 3.
Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavierunterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20562

Gesang-Unterricht.

Ein gut empfohlener Musiklehrer ertheilt Gesang-Unterricht in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20769

Gesang- u. Clavier-

Unterricht ertheilt eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin. Gesang à Stunde

3 Mk., Clavier 2 Mk. Vorzögl. Zeugn. namhafter Prof. Off. n. A. 41 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 20475

Bügel-Kursus

im Glanzbügeln ertheilt Fr. Sopp. Walramstraße 8, Part.

Immobilien

Nichelsberg E. Weitz, Nichelsberg 28.

Immobilien-Agentur. 14603

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Garten und Werkstätte, für Wäscherei geeignet, im unteren Stadttheile, für 48,000 Mk., mit 3—4000 Mk. Anzahlung, rentirt Bohn. frei, zu verkaufen d. Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.
Villa Siebricherstraße 10 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Helenestraße 13. 20409

Neues Haus mit flotter Wirtschaft u. Werkstätte, im unt. Stadttheile, für 48,000 Mk. mit 4—5000 Mk. Anzahlung, rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Auskunft d. Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.
Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Elegantes Herrschaftshaus (Molybdäen) sehr preiswerth zu verkaufen durch Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

Zu verkaufen herrsch. Haus in bester Lage, rentirt freie Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör. Näh. durch Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1. Sprechz. 8—10 und 2—4 Uhr.

Herrsch. Villa mit Stallung, 1 1/2 Morgen Obst- u. Bier-Garten, nächst dem Rhein, enthält 15—20 Räume, ist für den bill. Preis v. 64,000 Mk. Umstände halber sofort zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.

Geschäftshaus im südl. Stadttheil, rent. 2000 Mk. Ueberisch, u. günst. Beding. zu verkaufen d. Immo.-Agentur L. J. Simon, Göttestraße 5.
Restaurant-Hotel 2. H. in bester Lage Wiesbadens Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.
H. Hotel mit vortz. Restauration sofort unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. P. Fassbinder, Mengasse 22.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Bauplatz im Villenviertel zu verkaufen; 42 Ruthen mit langer Straßenfront, geeignet für zwei Villen oder ein Doppelhaus oder ein Haus mit großen Etagen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 20341
Sch. Gärtnerei m. Haus zu vk. P. G. Rück Dogheimerstr. 30a, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus in der Stadt oder Villa für 20—30,000 Mk., gut rentabel (Wohnung frei), zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingung unter H. D. 678 an den Tagbl.-Verlag. 21099

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

H. Hypothek, welche bald fällig ist, gegen Nachlaß zu verkaufen. Off. unter L. 4000 postlagernd.
12,000 Mk., gute 2. Hypothek, nach erster Hälfte der Tage zum 1. Januar gesucht Neubauerstraße 4.

40,000 Mk., Hälfte der Tage, auf rentabl. Geschäftshaus (1. Hypothek), zu 4 % gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Capital von 10—14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 13633

Zur Hälfte der Tage suche ich sofort ca. 55,000 Mk. zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter H. D. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

15,000 Mk. werden auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 421

2000 Mark zur Vergrößerung eines Geschäfts gegen gute Sicherheit auf bald gesucht. Offerten sub E. H. 29 postlagernd.

Gute Capital-Anlage.

Vier Stück à 1000 Mk. 6 % ige 1. Hypothek eingetragene Obligationen der Herzogenrathen Brickett-Fabrik sind abzugeben. Gute sichere Anlage, halbjährl. pünktl. Zinszahlung. Referenzen bei der Nachener Bank. Näh. bei Jos. Immand, Lantusstraße 10. 386

3500 Mk. gegen 1. Hypothek à 5 %, 10,500 Mk. gegen 2. Hypothek à 5 % sofort gesucht. Näh. bei P. Fassbinder, Mengasse 22.

Miethgesuche

Gesucht von kinderlosem ruhigem Ehepaar auf Dauer eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Zubehör im Preise von 700—800 Mk., möglichst mit etwas Aussicht, zu Weihnachten oder etwas später. Off. unter H. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar sucht gegen Beaufsichtigung einer Villa eine fl. Wohnung. Näh. unter P. H. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht von einem Ehepaar

zu längerem Aufenthalt zwei Zimmer in guter Lage mit voller Pension. Gest. Offerten mit Preisangabe unter J. F. H. postlag. Wiesbaden.

Großer Lagerraum,

event. mit Comptoir gesucht. Offerten unter J. H. 55 an den Tagbl.-Verlag. 19366

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15443

Webergasse 24 kleiner Laden mit Zimmer zu vermieten. 20339

Neubau

Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

- 1 Laden mit Ladenzimmer,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzgerladen.

18880

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten.

18558

Arnold Berger.

Ein Meßgerladen mit sämtlichem Inventar zu vermieten Taunusstraße 55.
Größere Comptoirräume und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermieten Schützenhofstr. 3. Näh. 3. St.

Villen, Häuser etc.

Die Villa „Eug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Wohnungen.

Adolphsallee 49, Part., Auskunft über elegante Wohnungen mit 7, 6 und 5 großen Zimmern, Badez., Küche, gr. Balkons etc., zum 1. April, theils auch früher zu vermieten. 20768

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später für 1000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus Part. 21111

Faulbrunnstraße 7, im Vorderhaus, kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 20501

Sermannstraße 17, im Hinterh. 2 St., zu vermieten auf gleich oder später eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör. 20772

Gochstraße 30, zwei kleine Wohnungen sofort zu vermieten. 21179

Neubau Kapellenstraße 26 sind drei Wohnungen à 5 Zimmer und eine Wohnung à 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 15218

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 11. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20772

Kirchhofgasse 5 kleine freundliche Dachwohnung oder einzelnes Zimmer mit Küche sofort, auch möbliert zu vermieten. 20859

Waltmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Wegen Bezug ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar billig zu vermieten

Große Burgstraße 13, 3.

Bewegung halber ist eine Parterre-Wohnung, ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Dezember zu vermieten. Näh. Kl. Dohmerstraße 4. 21062

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern etc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Viebrich. Rathhausstraße 23 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 7 ineinandergehende Zimmer, Küche, Manfard etc., sofort zu vermieten. Auch kann dieselbe v. 1. Januar ab getheilt vermietet werden. Preis derselben 800 resp. 400 Mk. 21189

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080

Sonnenbergstr. 18 möblierte Etage mit Küche zu verm. 19381

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist das möblierte Hochparterre, bestehend aus vier bis fünf Zimmern, mit oder ohne Küche zu vermieten. 19890

Taunusstraße 49 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 19890

Wilhelmstraße 14, 1. möbl. Wohnung mit Küche von 4—5 Zimmern für den Winter zu vermieten. 19671

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Reise halber möbl. Wohn., 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Drei möbl. Zimmer mit Küche 250 Mk., 2 Zimmer mit Küche 200 Mk. monatl., event. Pension, in einer Villa, Nähe des Kurhauses, zu Anf. Dezbr. od. Jan. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20926

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Ecke der Adler- und Kellerstraße 22 ist ein geräumiges Zimmer mit od. ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stod. 21125

Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655

Kirchgasse 2, 5. 1. ein schönes möbl. Zimmer mit Kost zu v. 20591

Kirchgasse 6, 2. St., großes gut möbliertes Zimmer zu verm. 20788

Bleichstraße 9, 1. großes freundliches Zimmer möbliert zu vermieten.

Gr. Burgstraße 7, 2. St., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17102

Dohmerstraße 26, 2. L. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. separatem Eingange zusammen oder getrennt zu vermieten.

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension). 20945

Emserstraße 47 schön möbl. freundl. Zimmer billig zu verm. 20945

Goldgasse 2a, 2. St. L., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796

Göthstraße 1b, Part., 1—2 schöne Zimmer ev. mit Pension zu verm. 20903

Helenestraße 1, 2. St. r., einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 21221

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415

Hellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600

Jahnstraße 3 zwei schön möblierte Zimmer an einen Herrn auf 1. Dezember zu vermieten. Parterre, mit separatem Eingang. 21205

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20019

Kirchgasse 45 (Schulthager) möbl. Zim. m. od. ohne Pens. z. v. 20903

Krochstraße 32, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20472

Drumstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 20347

Schillerstr. 2, S.-Neub. 2. L., Ecke Bahnhofstr., sch. m. Z. z. v. 20847

Schwalbacherstraße 10, zw. Rhein- u. Louisenstr., 1. Et., zwei fein möbl. fr. Zimmer zu verm. 19303

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Webergasse 11, 3. St., ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 20688

Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension „Pfälzer Hof.“

Schön möblierte Zimmer Moritzstraße 4, 2. St.

Für e. Arzt pass. Wilhelmstr. 8, Part., 2—3 fein möblierte Zimmer;

ebendasselbst 2 Salons nebst 2 Schlafzimmern und auch 2 einzelne Zimmer.

Zwei fein möblierte Zimmer, prima Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21104

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18287

Ein bis zwei schön möblierte oder leere Zimmer (Parterre) in guter Lage, für einen Arzt passend, billig zu verm. 20288

Adelhaidstraße 57, 3.

Eleg. möbl. großer Salon nebst Schlafz., Sonnenseite, zu 50 Mk. monatl. zu verm. Einzelz. (Salon mit Bett) 30 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21108

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer mit Pension in hübscher geänderter Lage per sofort oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21200

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 8, Hth. 2. St. links.

Süßich möbliertes Zimmer bei alleinstehender Frau zu verm. (Preis 15 Mk.) Emserstraße 25, Stb. 1.

Ein gut möbl. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Feldstraße 12. 20778

Möbliertes Part.-Zimmer mit guter Pension für 50 Mk. monatlich zu vermieten Frankfurterstraße 11, Part. 20221

Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 15, 2. Et. rechts. 19804

Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, B. 19588

Ein schön möbliertes Zimmer, vis-à-vis dem Pfälzer Hof, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Grabenstr. 6, Meggerladen. 20571

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 21, Meggerladen.

Ein freundl. gut möbl. Schlafzimmer mit sep. Eing. zu vermieten Kirchgasse-Mauritiusplatz-Ecke, 2. L. 21069

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 6, Hth. Martin. 17551

Schön möbliertes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstraße 42, Meggerladen. 19517

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20317

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Langgasse 1, 2. St. 19890

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adersallee 20, 1. Et. 19848

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. St. links. 20741

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21188

Ein möbl. Zim. mit 2 Betten auf 1. Nov. zu v. Schulberg 11, 1. 20651

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986

Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 2, 2. St. L. 21049

Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2. St. 19205

Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Hth. 1. St. 20508

Ein kleines möbl. Zimmer billig z. verm. Weilstraße 17, Frontisp. 21133

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 3, 1. 17881

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. November zu vermieten Weilstraße 22, 1. St. Frau Holstein, Wwe. 21100

Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Weilstraße 28, 2. St. 21187

E. möbl. Part.-Zimmer, 15 Mk., zu v. N. Tagbl.-Verl. 20967

Nichelsberg 5 eine Manfard mit Bett zu vermieten. 21006

Nichelsberg 6 ist eine möbl. Manfard an eine auch zwei junge Personen sofort zu vermieten.

Manfard an 1 o. 2 Arb. fof. zu verm. Dohheimerstr. 34, Eb. 20939
 Ein reinkliches Manfardenzimmer, möblirt oder leer, zum
 21. November zu vermieten Dohheimerstr. 14, 1, Vormittags.
 Manfard a. g. zu vermieten Dohheimerstr. 17, 3.
 Bst. j. Mann kann Logis erhalten Adelbaidstraße 10, Strb. Part. 19910
 Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Adlerstraße 51, Stb. Part. 1.
 Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh.
 Albrechtstraße 40. 20672
 Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1 l. 20316
 Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnstr. 10, 2 St. 1.
 Anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Vorderh. 3.
 Kost. Leute erh. Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 St. r. 20721
 Kost und Wohnung zu vermieten Kirchgasse 36, Seitenb. rechts.
 Ein anständiges Mädchen erhält Schlafstelle Kirchgasse 37, Stb. 1 St.
 Heiliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 21215
 Anständiger junger Mann erhält Logis Mauritiusplatz 6, 3 St.
 Ein reinklicher Arbeiter kann Logis erhalten Mehrgasse 25. 20963
 Bst. Arbeiter erhält Kost und Logis Saalgasse 38, 1.
 Drei junge Leute können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 20962
 Ein auch zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 19, Dachl.
 Schulberg 19 erh. reinkl. Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part. 21081
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Stb. Part.
 Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 20598
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 28. 21145
 Ein anst. j. Mann kann Kost u. Logis erh. Wellstrasse 32, 2 l. 21005

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Adelbaidstraße 57 ein bis zwei schöne Zimmer, auch Frontspitzzimmer,
 ler oder gut möblirt, billig zu vermieten. Näh. 8 St. 20289
 Dohheimerstraße 21, Part., ein Zimmer zu vermieten.
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Dohheimerstr. 27. 19769
 Küchenwöhrin findet 2 schöne l. Zimmer Wellstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr.
 Dohheimerstraße 17 zwei helle Manfarden an ruhige Pers. zu verm. 21197
 Dohheimerstraße 12, Wdh., eine große heizbare Manfard an eine einzelne
 Person auf gleich zu vermieten. Näh. Bel.-St. 21124

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3.

Elegante Wohnungen und einzelne
 Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(30. Fortf.)

Roman von August Niemann.

„Michel Gschwendtner?“ rief der Lieutenant. Er vergaß
 dem Kaver den letzten Satz des Amerikaners zu überlegen, aber
 das war auch nicht notwendig. Kaver hatte den Namen ver-
 standen und fragte ebenfalls, indem er in Gedanken an Toni
 erröthete: „Michel Gschwendtner?“

„Allerdings, meine Herren,“ antwortete der Advocat.

„Und wie kommt der hierher?“

„Mr. Gschwendtner kam zu mir, um eine Schuld zu recla-
 miren, welche er von den Erben meines verstorbenen Freundes
 einfordern will. Er muß von dem Testamente erfahren haben.
 Er ist eben derselbe Mann, von dem ich Ihnen vorhin mittheilte,
 daß er vor etwa zwanzig Jahren dem jungen Thorbecker die vier-
 hundert Dollars geliehen hat. Diese Summe klagt er jetzt mit-
 theilend den Interessen ein. — Er ist ein zäher alter Bursche und
 versteht zu rechnen,“ fuhr der Advocat fort, während sowohl der
 Lieutenant als Kaver in stummer Verwunderung dasahen. „Er
 producirt ein Document, nach welchem er dem Thorbecker die
 vierhundert Dollars, oder sagen wir besser tausend Gulden, zu
 sechs Prozent gegeben hat. Nun verlangt er sein Geld mit
 Zins und Zinseszins zurück, was die hübsche Summe von 5391
 Mark ausmacht.“

„Ich hatte doch verstanden,“ warf der Lieutenant ein, daß
 der Gschwendtner seinen ärmlichen Landsmann mit dem Gelde ge-
 wissermaßen abgekauft hätte.“

„Ja, sehen Sie, das habe ich dem Mr. Gschwendtner auch
 gesagt, aber er behauptet davon nichts zu wissen. Ja, er äußerte
 sogar, als ich ihn auf die Niederzeichnungen des verstorbenen

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14. 3 Minuten vom Sturhause.

Bäder im Hause.

Elegantes Hochparterre mit Küche oder Pension, sowie einzelne Sonnen-
 zimmer mit Pension zu billigen Preisen abgegeben. 19767

Villa Partstraße 12 elegante Winter-Wohnung mit Badezimmer,
 Sonnenseite, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19832

Mojenstraße 12, Familienpension,

eine Etage von 4-5 Zimmern mit Pension zu vermieten. 19163

Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.

Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südseite. 20846

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 19192

Pension Tannusstraße 1.

Schöne große Zimmer,
 vorz. Pens. Preis mäßig.

Wittwe e. höh. Beamten, wohnend i. feinst.
 Kurlage, w. einige Damen gleich. Standes in
 Pens. aufzunehmen, um Anschluß z. hab. u. z.
 gewähren. Näh. zu erfr. Wilhelmstraße 8, P.

In f. Kurlage Salon, 3-4 Schlafzimmer, mit und ohne Pension,
 auch einz. fof. preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21058

Ein älterer gut strairter Herr kann bei einer alleit-
 stehenden älteren Dame angenehme Parterre-Wohnung
 nebst aufmerksamer Bedienung erhalten. Offerten unter S. N. 66
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pensionat

für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene,
 die besonderen Unterricht oder Nachhilfe be-
 dürfen. Beste Pflege. Eigenes frei gelegenes Haus mit Garten. Höhere
 Schule. Eltroile a. Rhein, Lewis, Reallehrer a. D. 13960

"Sie wohnt hier in New-York, mein Herr. Sie wohnt mit einer älteren Dame zusammen, welche früher für Mr. Thorbecker die Wirtschaft geführt hat, am Broadway Nr. 27. Wenn die Herren morgen Mittag bei mir speisen wollen, werde ich mir die Ehre geben, Sie mit Miß Viola Thorbecker bekannt zu machen."

"Thorbecker, hören Sie dies?" fragte der Lieutenant. "Mr. Bayley will uns morgen Mittag mit Ihrer Vase zusammen zum Essen laden."

"Herr Lieutenant," erwiderte Jener, "wenn 's so g'schehen könnt, wie i möcht, käm mir die Vaf' gar nit vor d' Augen. Weil 's mein Vaf' is, sähet i sie schon gern, aber weil sie das viele Geld hat, möcht i sie nit sehen. Denn i den' an die Vitt' im Vaterunser: Führe uns nicht in Versuchung."

"Dies ist einer der weisesten Männer, die je gelebt haben, Mr. Bayley," sagte der Lieutenant zu dem Advocaten. "Wir bedauern, Ihre freundliche Einladung nicht annehmen zu können, Mr. Bayley; denn mein Freund Thorbecker hat den Muth, vor gewissen Gefahren zu fliehen. Er liebt ein junges Mädchen seiner Heimath und will die reiche Vase gar nicht kennen lernen."

Der Advocat richtete seine kleinen dunkeln Augen mit dem Ausdruck der Verwunderung auf die ehrlichen und männlich schönen Züge des jungen Mannes, gleich als sähe er hier eine ganz neue Erscheinung, und indem er dies Gesicht aufmerksam betrachtete, ging der Ausdruck des Erstaunens in die Miene der Sympathie über.

"So verzichten Sie also auf die Erbschaft und lehnen definitiv jedes Eingehen auf die Absichten und Wünsche Ihres verstorbenen Oheims ab?" fragte er.

Kaver Thorbecker bestätigte, und mit Hilfe des Lieutenants ward von dem Advocaten eine hierauf bezügliche Erklärung zu den Acten genommen. Dann schüttelten die Herren einander die Hände, und die beiden Seelen gingen ihres Weges."

"Ja," sagte der Lieutenant, "da können wir ja nun die Koffer packen und uns auf den Weg nach Washington machen."

"Zu Befehl, Herr Lieutenant," sagte der Matrose.

Schon am folgenden Tage bestiegen die Reisegefährten den Zug, welcher sie nach der politischen Hauptstadt der Vereinigten Staaten führen sollte, und sie betrachteten zunächst mit Befriedigung die Bequemlichkeit, mit welcher die Waggons ausgestattet waren. Es gab hier keine zweite und dritte Classe, sondern die Idee der Gleichheit, welche die Anschauungen der Bürger der großen Republik beherrscht, brachte es mit sich, daß nur eine einzige Wagenklasse eingeführt wurde. Lieutenant von Raben und Kaver Thorbecker setzten sich in zwei Fauteuils neben dem breiten Glasfenster des Salonwagens einander gegenüber und gerieten dann, als der Zug in Bewegung gekommen war, in einigcs Erstaunen über die Schnelligkeit, mit welcher sie dahin sausten. Nach einer Viertelstunde bemächtigte sich ihrer sogar ein leichter Schwindel, indem sie, an europäische Züge gewöhnt, die in ungewohnter Hast vorbeischießende Landschaft betrachteten und dabei das eigenthümliche Gefühl eines so rapiden Fahrens in ihren Gliedern verspürten.

"Ich bin mit dem Blitzzug Köln-Berlin gefahren und er fährt nicht schlecht," sagte der Lieutenant. "Auch bin ich einmal in England mit dem Flying Scotchman gefahren und das ist wohl der schnellste Zug in Europa. Aber mir dünkt, daß das eine wahre Schneckenbewegung gegen diesen Zug gewesen ist."

"Der Flying Scotchman macht sechzig Kilometer in der Stunde, dieser Zug macht hundert, mein Herr," sagte ein hagerer Herr in großem Anzuge, welcher in der Nähe saß und ein in Schwarz und Gold gebundenes Buch in den Händen hielt.

"Ah, ein Landsmann!" sagte der Lieutenant. "Sehr erfreut."

"Bitte, Freude ist auf meiner Seite," entgegnete der Herr.

"Ist das ein Courzbuch, welches Sie da haben?" fragte der Lieutenant. Dann würde ich bitten, es mir einen Augenblick zu leihen."

"Es ist ein Gebetbuch," antwortete der hagerer Herr, indem er ein Auge zukniff, und mit dem anderen den Lieutenant verstimmt anblickte.

"Ah, ein Gebetbuch!"

"Ja," sagte Jener, und zugleich machte er sich mit dem Buche zu schaffen und reichte es dann dem Lieutenant hin, welcher bemerkte, daß dasselbe auf der einen Seite so etwas wie einen kurzen Flaschenhals hatte, aus welchem ein aromatischer Duft hervorquoll.

"Probiren Sie," sagte der Eigentümer des Buches. "Guter Whisky."

"Und warum haben Sie den edlen Stoff in solcher Umhüllung?"

"Hat alles seine Gründe, mein Herr. Ich bin ein Deutscher und wir Deutschen können uns nicht recht an das Temperenzwesen gewöhnen. Aber meine Stellung bringt es mit sich, daß ich das nicht merken lasse. Ich sehe, Sie sind ein Fremder, mein Herr. Es wird Ihnen noch Manches sonderbar vorkommen in diesem Lande. Besonders in Bezug auf die Getränke. Es giebt hier ganze Staaten, in denen Sie keinen Tropfen Spirituosen bekommen, wenn Sie nicht ortskundig sind."

"Wenn ich fragen darf, mein Herr, welche Stellung nehmen Sie denn ein?" fragte Lieutenant von Raben.

"Ich bin Redacteur, Redacteur einer Geisterzeitung," entgegnete der Herr in dem großcarrierten Anzuge.

"Einer Geisterzeitung? Wieso?" fragte der Lieutenant.

"Einer Zeitung, welche directe Zusendungen von Geistern bekommt. Auch nehmen wir Zuschriften auf, welche an Geister gerichtet sind."

"Diese Sache kommt mir etwas neu vor. Ich muß gestehen, daß ich kein Wort von dem verstehe, was Sie die Gite haben mir mitzutheilen."

Der Andere lächelte freundlich und setzte dem Fremden auseinander, daß Amerika auch auf dem Gebiete des Ueberirdischen vor Europa um Vieles voraus sei. Er erklärte das Wesen des Spiritismus in Amerika und behauptete, daß mindestens vier Millionen Interessenten und Abonnenten für spiritistische Blätter in den Vereinigten Staaten existirten.

Die Reisenden lernten dies und noch manches Andere auf ihrer Fahrt und dann langten sie wohlbehalten in Washington an. Dort nahmen sie Quartier und Lieutenant von Raben meldete sich sobald als möglich bei dem Gesandten des Deutschen Reiches, welcher nunmehr sein nächster Vorgesetzter war. Pflichtmäßige Beschäftigungen und die Vorstellung des Marine-Attaches bei dem Präsidenten der Vereinigten Staaten im Weißen Hause nahmen die nächste Zeit in Anspruch, und Lieutenant von Raben fing an, sein leidendes Herz etwas zu beruhigen, obwohl er noch immer mit tiefem Schmerz an Helenens Treulosigkeit denken mußte. Zuweilen betrachtete er seinen treuen Begleiter, der unverbrossen die Rolle eines Bedienten bei ihm spielte und an die verlorenen Millionen gar nicht zu denken schien, mit Bewunderung.

"Wissen Sie, lieber Thorbecker," sagte er ihm eines Morgens, als derselbe mit dem Rock auf dem Arme eintrat, "wissen Sie, daß wir unsere Angelegenheiten in New-York im Grunde ein bißchen schnell abgewickelt haben?"

Thorbecker lächelte und legte den Rock an den bestimmten Platz nieder.

"Ja wohl, ein bißchen sehr schnell," fuhr der Lieutenant fort. Man hätte doch erst einmal hören können, wie und wann und wo. Ihre schöne Vase haben wir gar nicht zu Gesicht bekommen und ..."

"Wissen Herr Lieutenant, daß die Vaf' schön is?" fragte Thorbecker.

"Nun, ich denke mir das, und wirklich, ich hätte sie gern gesehen. Aber Sie waren ja so eilig, wie der Zug, mit dem wir hierher gekommen sind. Sie konnten ja gar nicht schnell genug auf die große Erbschaft verzichten."

"Es is besser so, Herr Lieutenant."

"Das fragt sich, mein Freund. Ob wir klug oder dumm gehandelt haben, sehen wir gemeinlich erst, wenn es zu spät ist. Hätten wir doch wenigstens den alten Schwendtnier in New-York zu Gesicht bekommen! Wenn der Mann ein Herz hat, muß es ihn doch rühren, wie treu Sie an der Toni hängen."

"Dafür schreibt mir der Schwendtnerbauer nig' z' gut," sagte Thorbecker.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 290. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 5. November.

39. Jahrgang. 1891.

Hof-Kalligraph

(Beste Auszeichnungen seitens mehrerer Universitäten u. wurden dieser seiner Schreib-Methode)



Wahljährlich seit 1869 in Wiesbaden Unterrichtskurse seiner Schreib-Methode ertheilend, beehrt sich derselbe, Interessenten in Kenntniss zu setzen, daß er zu gleichem Zwecke daselbst eintreffen, um am nächsten Montag, 9. November, abermals einen — indeß nur für die Dauer eines Tages (resp. auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden) — Cursus zu eröffnen.

Bermöge seiner eigenen, in der „Theorie“ wie in der „Praxis“ auf's Gelantendste bewährten Schreib-Methode einer- und seiner dem anatomischen Bau der Bewegungs-Organen des Vorderarmes und der Hand entsprechenden Feder-Führung andererseits wird erwiesenermaßen Herren wie Damen Gelegenheit zur Aneignung einer vollständig neuen und vorzugsweise durch technische Fertigkeit, Eleganz und Deutlichkeit sich auszeichnenden Handschrift geboten und das bis jetzt her, Versäumte oder nicht Erreichte in überraschendster Weise ersetzt.

Diesbezügliche gest. Anmeldungen werden Tags zuvor (Sonntag, 8. November) von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in seiner im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse, seit einer langen Reihe von Jahren befindlichen Wohnung erbeten.

* Bon nicht in Wiesbaden Wohnenden kann dieser Lehr-Cursus — um die tägliche Hieher- beziehungsweise Rückreise auf die thunlichst kürzeste Dauer zu beschränken — eventuell in 4 bis 6 Tagen mit gleich günstigem Erfolg absolviert werden.

Zur **Uebnahme** eines sehr gutgehenden **Bier- und Wein-Restaurants**, Kundschaft mit den besseren Ständen, mit vollständigem Inventar, wird ein verheiratheter junger, gewandter und energischer Chef oder Verwalter mit Mitteln gesucht. Gute Gelegenheit zur Erlangung einer Selbstständigkeit. Gest. Offerten sub Cobl. 413 bef. Rudolf Mosse, Coblenz. (K. Cobl. 413) 34

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Mittwoch, den 11. November 1891, Abends 8 1/2 Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung
im „Evangelischen Vereinshaus“, Platterstraße 2.
Tagesordnung:

1. Statuten-Änderung.
 2. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.
- Zahlreiches Erscheinen der stimmungsfähigen Mitglieder steht entgegen.
Der Vorstand.

Anzeige.

Sämmtliche Wollenwaaren, als:

Wolle, Dragen, Güllen, Leibbinden, Aniewärmer, Handschuhe, Mägen, Mäffe, Camaschen, Lächer, Capuzen, Kinderkleidchen, Kinderjackchen, Windelbündchen, Damenwesten, Herrenwesten, u. s. w. u. s. w., ebenso Unterleider für Männer, Frauen und Kinder, als: Genden, Jaden und Hosen in Vigogna, Macco, Melnwolle und Baumwolle werden zu staunend billigen Preisen verkauft.

Zum billigen Laden,
Webergasse 31.

Den Ofen der Zukunft:
„Helios Regenerativ-Ofen mit Wirbelflamme“,

angeordnet für Dauerbrand mit jeder Kohlenforte, empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung von

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Restauration Deufel,
Michelsberg 28.

Heute Abend: Mehelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst.

Gelegenheitskauf
für Schneider oder Tapezirer.

Eine ganz neue Nähmaschine mit allen Verbesserungen, Garantie 4 Jahre, ist für die Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen Goldgasse 5, 2.

Gander aus Mainz.

Souveräne Deutschlands, sowie hoher Regierungen, eigenen und durch 3 1/2 Decennien von ihm gelehrt zu Theil.)

Wahljährlich seit 1869 in Wiesbaden Unterrichtskurse seiner Schreib-Methode ertheilend, beehrt sich derselbe, Interessenten in Kenntniss zu setzen, daß er zu gleichem Zwecke daselbst eintreffen, um am nächsten Montag, 9. November, abermals einen — indeß nur für die Dauer eines Tages (resp. auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden) — Cursus zu eröffnen.

Bermöge seiner eigenen, in der „Theorie“ wie in der „Praxis“ auf's Gelantendste bewährten Schreib-Methode einer- und seiner dem anatomischen Bau der Bewegungs-Organen des Vorderarmes und der Hand entsprechenden Feder-Führung andererseits wird erwiesenermaßen Herren wie Damen Gelegenheit zur Aneignung einer vollständig neuen und vorzugsweise durch technische Fertigkeit, Eleganz und Deutlichkeit sich auszeichnenden Handschrift geboten und das bis jetzt her, Versäumte oder nicht Erreichte in überraschendster Weise ersetzt.

Diesbezügliche gest. Anmeldungen werden Tags zuvor (Sonntag, 8. November) von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in seiner im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse, seit einer langen Reihe von Jahren befindlichen Wohnung erbeten.

* Bon nicht in Wiesbaden Wohnenden kann dieser Lehr-Cursus — um die tägliche Hieher- beziehungsweise Rückreise auf die thunlichst kürzeste Dauer zu beschränken — eventuell in 4 bis 6 Tagen mit gleich günstigem Erfolg absolviert werden.

Zur **Uebnahme** eines sehr gutgehenden **Bier- und Wein-Restaurants**, Kundschaft mit den besseren Ständen, mit vollständigem Inventar, wird ein verheiratheter junger, gewandter und energischer Chef oder Verwalter mit Mitteln gesucht. Gute Gelegenheit zur Erlangung einer Selbstständigkeit. Gest. Offerten sub Cobl. 413 bef. Rudolf Mosse, Coblenz. (K. Cobl. 413) 34

Kaiser-Halle.

Heute Donnerstag, den 5. November:
Vorleser
humoristischer Abend
der altrenommierten

Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig,
Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Hermanns,
Frische, Hanke.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 75 Pf.
Billets à 60 Pf. in der Musikalienhandlung des Herrn Wolff, Wilhelmstraße, und im Cigarren-Geschäft des Herrn Bergmann, Langgasse.

Freitag: Abschieds-Abend.
Täglich neues Programm! 407

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.
Neu engagiertes Personal: Herr Carlo de Venturini, Musikant, Hr. Kathi Odillon, erste Soubrette, „Aerolithe“, das Geheimnis der Luft, Familie Ueberle, Luftgymnastiker u. Akrobaten, Clown Jigg mit seinen dress. Hunden, Biegen und Gängen. Weiteres Auftreten des Universalhumoristen Herrn Wilh. Fröbel.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags, Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.
Starten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 20, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.

Heute Mehelsuppe, Morgens Quellsfleisch, Sauerkraut, 21218

W. Höhne.

Möbel! Betten! Spiegel!**Ausverkauf**bei **Fran Martini, Wwe., Mauergasse 17.**

Viele Sophas, Sessel, 3 Garnituren in Plüsch, Barockstühle, Kleiders- und Küchenschränke, Nachtschischen, Kommoden, Console, alle Sorten Spiegel, Bilder, Waschkommoden mit und ohne Marmor, eine Parthie Koffer, auch Armlüster, vollständige Betten, hohe und niedere Theile, Koffhaar- und Seegrasmattagen, Deckbetten und Kissen, Alles neu und auch gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Auch noch viele andere Sachen, als: Porzellan, Tassen, Urnen, Betttücher, Handtücher, Servietten, Ueberzüge etc. 21048



Feinste **Norderneher Schellfische** pro Pfd. von 30 Pf. an, prim. **Cablian** im Ausschnitt von 50 Pf. an, ganze Fische 40 Pf.,

Zander und Hechte, je nach Größe, 80 Pf., Schollen von 40 Pf. an pro Pfd., frische **Seemuscheln** pro 100 Stück 60 Pf., holländische **Bratbücklinge** pro Duzend 80 Pf., **Rieler Moheßbücklinge** pro Duzend 70 Pf., **Ostender Seezungen** (Soles), Steinbutt, Turbot, ächter **Wintersalm**, Lachsforellen, sowie lebende Rheinkarpfen, Schleie und Aale billigst, frischer Elbsalm im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., sind heute eingetroffen bei 407

J. J. Höss,auf dem Markt und im Laden **Mauergasse 7.****Frische****Egmonder Schellfische.****Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Prima **Norderneher** und **Nieuwedieper** **Angel-Schellfische**, **Cablian**, **Zander**, **Turbot**, **Seezungen**, **Bratichollen**, **Rhein-** und **Elbsalm**, **Lachsforellen**, lebende **Summer**, **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Darse**, **Bräsem** und **Barben**, **Ostsee-Krabben**, **Seemuscheln**, **Elb-** und **Ural-Caviar**, **Bratbücklinge** per Duzend 1 Mk. empfiehlt

Julius Geyer,**Grabenstraße 9.**

Telephon No. 127.

Morgen trifft eine Sendung von 1a lebendfrischen holländischen **Schellfischen** ein, per Pfd. 35 Pf. 21203

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**Frische Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei

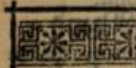
Meh. Eifert, Neugasse 24.**la Egm. Schellfische 35 Pf.,**

Fätl. Schellfische 30 Pf., **Cablian** 50 Pf., **Zander** 80 Pf., **Secht** 50 Pf., **Rothingen** 60, **Schollen** 40, **Soles** 1.50, **Fluslach** im Ausschnitt 1.50, **Jodann Bratbücklinge**, **Krabben**, **Muscheln**, **Sprossen**, **Neunaugen**, **geräuch. Hal** und **geräuch. Lachs** per Pfd. 3 Mk. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Volle Milch à Ltr. 18 Pf. ist von Hof **Georgenthal** abzugeben. **Melbungen** **Schöne Aussicht** 3. 21113

Einige Centner hochf. Tafelapfel preiswürdig abzugeben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 21059

Koch- und Gebrüder per Pfd. 6 Pf. und Kessel Hochstau 7.**Arbeitsmarkt**

Eine Sonder-Ausgabe des **Arbeitsmarkt** des **Wiesbadener Tagblatt** erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Freitag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächststehenden Nummer des **Wiesbadener Tagblatt** zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gefügte **Mäntel-Mäherinnen** auf dauernde Arbeit gesucht **Miragasse 17, 2 St.** 21167

Kindergarten.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich die Praxis des Kindergartens erlernen **Bahnhofstraße 20.** 21046

Angehende Verkäuferin gesucht.**Rosenthal & David,****Wilhelmstraße 38. 21216****Erste Tailleurarbeiterin**

für dauernde Stellung gesucht.

F. Gerson, Wiesbaden. 21104**Gesucht**eine tüchtige ordentliche **Mäntelarbeiterin** für unser Atelier.**Gebr. Reifenberg,****Damen-Confection. 21182**Eine geübte **Namensföhrerin** findet dauernde Beschäftigung bei 21007**Fran Geldner, Saalgasse 3.**

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen

Hellmundstraße 40, 2. 20084Ein Monatsmädchen gesucht **Feldstraße 9, 1. St. 21176**Ein Monatsmädchen für häusl. Arbeit wird gesucht **Karlstraße 33, 1. r. 21178**Zum **Bugen** der **Vorfenster** wird eine zuverlässige kräftige Frau sofortgesucht **Mainzerstraße 9.**Eine tüchtige Arbeitsfrau wird gesucht **Friedrichstraße 22.**

Ein kräftiges Mädchen für eine Wäscherei gesucht bei gutem Lohn. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 20431

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, findet

Stellung **Grabenstraße 34.**

Gesucht eine tüchtige Köchin für bürgerlichen Haushalt,

welche auch andere Hausarbeiten verrichten muß; ferner ein

propres **Stubenmädchen**, welches auch bügeln kann. Nur **Gold**mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden **Tannus-Hotel No. 11.****9-10 Uhr Vormittags und 5-6 Uhr Nachmittags.**Gesucht wird für sofort eine tüchtige **Hotelföhrin**, welche etwas **Küchen-****arbeit** verrichtet. **Bureau Meyer, Müdesheim.**Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen. **Bür. Germania.**

mehrere fein bürgerl. Köchinnen z. 15. Nov. u. 1. De

für A. seine Familien.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht pers. junge Köchin nach ausw. auf ein Gut

gegen hohen Lohn durch **Stern's Bür., Ackerstr. 10.**

Gesucht eine selbstständige Herrschaftsföhrin, keine feine Köchinnen, ein

Anzahl Mädchen für allein, Hausmädchen, Küchenmädchen gegen hohen

Lohn durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein einfaches junges Mädchen

für Hausarbeit gesucht **Part-Hotel.**

Gesucht auf sofort ein in allen Arbeiten geübtes Alleinmädchen mit

guten Zeugnissen **Morigstraße 32, 1.**

Zum 15. Nov. wird ein junges williges anständiges Mädchen mit guten

Zeugnissen für die Hausarbeit gesucht **Bierstädterstraße 10.**Ein braves Mädchen für **Küchen- u. Hausarbeit** gei. **Mauritiusplatz 3, 2.**Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Albrechtstraße 27, im Laden.**Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht **Niederstraße 47, Laden.**

Tüchtiges Mädchen, ganz selbstständig in der fein bürger-

lichen Küche, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf

gleich oder später gesucht **Langstraße 10 (Niederthal).**

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist,

wird gegen hohen Lohn gesucht **Schulberg 3. 21073**Für ein zwei Monate altes Kind wird eine zuverlässige **Kindersfrau**auf Anfang Dezember gesucht. Näh. **Bachmayerstraße 8, Part. 21192****Gesucht** gegen freie Station mit Familien-Anschluß i.

einen kl. Haushalt ein geb. erf. Frä., am

liebsten **Beamtenochter**, um mit Hilfe eines Dienstmädch. dieKüche zu bes. Off. unter **F. H. 100** an den **Tagbl.-Verlag**

Ein tüchtiges geübtes Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit gründl.

versteht, wird gesucht **Schmalbacherstraße 30. 21201**

Gesucht ein selbstständiges Alleinmädchen, das gut kocht, ein

norddeutsches Kinderfräulein, ein nettes **Hotel-Zimmer-****mädchen**, das gut serviert. **Bür. Germania, Säfergasse 5.**Ein Mädchen mit nur guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen **Nachmittags**von 2 bis 5 Uhr bei **Meier, Frankfurterstraße 16, 3 St.**Gesucht ein Hausmädchen **Mauergasse 9, 3 St.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht

Langgasse 5, im Restaurant. 21214

Ein gewandtes sauberes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Tannustraße 20, 2.
Ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht. Platterstr. 20, Part. 1. 21224

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gew. Verkäuferin, in einer Conditorei und Metzgerei thätig, sucht sof. ähnliche Stelle d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Eine Schneiderin f. in und außer dem Hause. Reichstr. 11, 1. Et. 1.
Eine Weizenbäckerin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung, Plätzen u. Stöpfen nicht ausgeschlossen. Hellmündstraße 29, 3. Et. r.
Eine Weizenbäckerin die längere Zeit in einem ersten Hotel gearbeitet hat, sucht anderweit Beschäftigung. Näh. Kapellenstraße 5, 2. Et. links.
G. Wöhrer, v. Lande u. Wälsche z. Mädchen u. Büg. an. Näh. Mauerg. 8, 3.
Zwei anständige Mädchen suchen Wasch-Beschäftigung. Mauritiusplatz 3.
Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. N. Albrechtsstraße 10, Laden.
Eine anst. Frau sucht Monatsstelle. Lönienstraße 12, Stb. links 3. Et.
Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle oder Stelle für ganz. Näh. Hermannstraße 3, Stb. 3. Et.
Eine reumliche Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 29, Stb. 3.
Eine durchaus zuverlässige, in der Krankenpflege erfahrene tüchtige Person sucht tagsüber Stellung bei Kranken; dieselbe nimmt auch Nachtwachen an. Metzgergasse 14, 1. Et.
E. gelehrte Haushält. (pers. Köchin) f. Stell. in ruhig. guten Hause. Ebenso f. e. Mädchen, 23 J. a., welches schon in d. Küche bewand., b. Kochen zu erlern., ohne gegen. Vergüt. Näh. Vermittl.-Bür. Meyer. Müdesheim.
Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn; dasselbe ist 33 Jahre alt, kann perfect kochen, hat Liebe zu Kindern und unterzieht sich jeder Arbeit. Näheres Dohheimerstraße 9, Brdb. Part.

Junges Mädchen sucht Stelle als Köchin. Delaspeestraße 6, Part.
Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. November Stelle. Näh. Emmerstraße 32.
Eine fein bürgerliche Köchin und ein besseres Hausmädchen suchen baldigst Stelle. Friedrichstraße 28.
Eine selbstständige Köchin sucht auf gleich oder 15. November Stelle in besserem Hause. Näh. Römerberg 7, Fronisp.
Eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung. Näh. Steinstraße 31, Stb. Part. 1. Das. empfiehlt sich eine Köchin zur Aushilfe beim Dohheimer Markt oder der Umgegend.

Perfekte Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, eine Köchin für Solet oder Pension, eine angehende Jungfer, welche gut schneidert, eine Haushälterin für kleine Familie u. Mädchenmädchen empfiehlt Bureau Germania, Dämergasse 5.
Empfehle verschiedene Köchinnen, Ladenmädchen, Jungfern, verschiedene Mädchenmädchen, bessere und einfache Hausmädchen, Kindermädchen, nur mit guten Zeugnissen. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
Perf. Herrschaftsköch., Seicelköchin, tücht. arbeitsame Köchin, nette Haus-, Zimmer-, Kinder-, Seicelzimmer- u. Mädchenmädchen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Junge fein bürg. Köchin mit guten Zeugn. empfiehlt zum 15. November Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Ein Fräulein aus sehr guter Familie (Waise) sucht baldigst Stellung zur selbstständigen Leitung des Haushaltes oder Stütze in feinem Hause. Selbiges ist im Stande, sowohl einen kleinen wie einen großen Haushalt zu führen und war 3 Jahre in ähnlicher Stellung in feinem herrschaftlichen Hause. Offerten unter Chiffre J. K. 1895 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Ein kräft. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Geisbergstr. 18, Thoreing.
Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, alle häusliche Arbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Reichstraße 21, Stb.

Ein junges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 68, Stb. Part.
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Platterstraße 26.
Ein junges Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Victoriastraße 4.

Ein nettes Mädchen, das im Blumenbinden bewandert ist, sucht ähnliche Beschäftigung. Näh. Neugasse 22, Stb. Dachlogis.
Eine anständige alleinlebende Witwe wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder Aufwartstelle. Näh. Dranienstraße 12, Bdh. 3. Tr.

Ein Fräulein

mit besten Zeugn. sucht passende Stelle für gleich oder später, am liebsten bei einzelner Dame od. einem Herrn. Briefe und Off. unter E. P. 17 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen

f. Stelle als allein. Näh. Schwalbacherstraße 22, Vorderb.
Ein junges Mädchen vom Lande aus guter Familie sucht Stelle für alle Arbeiten. Näh. Philippstraße 39, Fronisp.
Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Karlstraße 18, Stb. Part.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit perfect, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Nicolassstraße 21, 4. Tr.

Hausmädchen,

beist. kräftiges, welches näht, bügelt und fernirt, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen sucht Stelle als besseres Haus- oder Kindermädchen. Näh. Paulinenstr.

Ein recht braves ordentl. Mädchen mit guter Empfehlung sucht Stellung. Metzgergasse 14, 1. Et.

Ein alt. Mädchen, welches kochen kann und in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. Et.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht auf gleich Stelle. Schachtstraße 5, 1. Et.

Mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen können, mit guten Zeugn., für Geschäftshäuser empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. jede häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1. Et. r.

Tüchtiges Mädchen sucht sogleich Stelle. Näh. durch Müller's Stellenvermittlungsbureau, Metzgergasse 13, 1.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen, welches bürgerlich kocht, alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21220

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bahnhofstraße 20.

Ein nicht einfaches Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. b. Frau Köppler, Friedrichstr. 36, Stb.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle zum 15. bezw. 1. Dezember. Näh. Hellmündstraße 23, 1.

Kellnerin, hier fremd, sucht Stelle in einem besseren Lokal durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine gef. Witwe sucht sof. Schänke. Näh. Tannustraße 2a, Vorderb.

Schänke, eine gesunde, sucht sofort Stellung. Näh. Röderstraße 25, Hinterhaus 3. Tr.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Von einer gut eingeführten deutschen Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft wird für die Verwaltung einer Hauptagentur mit erheblichem Entlohnung sofort ein

Vertreter

für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Gest. Offerten sind zu richten unter P. M. 60 an die Annoncen-Expedition Rud. Mosse, Wiesbaden. 171

Tüchtigen Schlosser

auf Kolladenbeschlag für dauernd sucht (22976) 153 Rich. Lottermann, Mainz, Jallousien- und Kolladenfabrik.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Nerostraße 39.

Ein Glaser oder Schreiner

auf Fensterrahmen gesucht Frankenstr. 9. 21130

Tapezirer

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21172

Ein Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 20943

Tüchtige Schneidergehülfen gesucht Kirchstraße 2a. 21177

Gute Rockschneider gesucht Webergasse 58.

Junge Wochenschneider gesucht Moritzstraße 12, Stb. 2. Et.

Ein junger gewandter Barbier-Gehülfe gesucht bei E. Winterwerb, Friseur, Röderstraße 5.

Jg. Koch, sowie Hausdiener für Restaurant sucht Ritter's Bureau.

Colporteur

werden auf gangbare Zeitschriften gegen hohen Verdienst sofort gesucht. Näh. bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Ein tüchtiger Komiker gesucht. Näh. Römerberg 27, 1. Tr.

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 18948

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414

Ein kräftiger Junge, über 14 Jahre, als Austräger gesucht 21106

Wilhelmstraße 10, Buchhandlung.

ge sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21166

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchstraße 11, im Bäckladen. 21199

Gesucht ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, Haus- und Feldarbeit besorgen muß, nach auswärts.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Einen Schweizer sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 21146

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vau-Techner (gel. Zimmerer), welcher die 4-klassige Baugesellschaft absolviert hat und zwei Jahre als Zimmers-Polier thätig war, sucht Stellung bei einem Architect od. in einem Baugeschäft. Gest. Angebote an J. Sachs, Karlsruherstr. 11.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als Ausländer, Kassenbote od. irgendwie Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Walramstraße 4, 3. Et.

Ein junger tücht. selbständ. Koch mit mehrl. Zeugnissen sucht hier oder auswärts Stellung, event. auch zur Aushilfe. Antragsmäßige. Näh. durch Grünberg's Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 21206
Michael Baer, Markt.

Wehe dem, der lügt.

Eine sociale Geschichte von Egon Roska.

(Schluß.)

Da ereignete sich ein unangenehmer Vorfall. Die Hausfrau glaubte aus ihrem Portemonnaie ein Geldstück zu vermissen und da außer den Familiengliedern nur noch Marie das Portemonnaie erreicht haben konnte, so ließ sich die Meinung nicht von der Hand weisen, daß das Mädchen in einem unbegreiflichen Leichtsinne das Vergehen des Diebstahls begangen haben mochte. Der Ehegatte, dem die Hausfrau den Vorfall mittheilte, wollte zwar nicht recht daran glauben, daß das so unschuldig aussehende Mädchen eine Diebin sein sollte, und er empfahl seiner Gattin immer wieder, sie möchte doch nur ja, ehe sie die Beschuldigung dem Mädchen gegenüber ausspreche, sich nur noch einmal erst versichern, ob dieselbe auch wohl begründet sei und ob sie nicht irgend eine Ausgabe gemacht habe, an welche sie gerade jetzt sich nicht erinnern könnte. Aber alles Ueberlegen half nichts, die Frau wußte alle ihre Ausgaben bestimmt nachzurechnen, es war durchaus keine fremde Person an das Portemonnaie gelangt und „Morgen hat sie ihren Ausgeh-Sonntag, da trifft sie mit einem Menschen zusammen, der ihr neulich eine Karte geschrieben hat und da braucht sie gewiß Geld!“ So schlussfolgerte die Hausfrau und kam endlich zu dem Resultat, dem Mädchen die Beschuldigung, sie habe gestohlen, auf den Kopf zuzusagen. Marie stammelte erschrocken von ihrer Unschuld, versicherte entschieden, sie hätte das Portemonnaie nicht in der Hand gehabt, aber als die Hausfrau, mit alledem nicht zufrieden, sich das Portemonnaie des Mädchens aus dessen Kleiderkiste holen ließ und in demselben ein gleiches Zehnmarkstück vorfand, wie das ihr fehlende, da schien es ihr als erwiesen, daß das Mädchen den Diebstahl begangen habe, es half nichts, daß Marie hoch und theuer versicherte, jenes Zehnmarkstück von ihrer Mutter mit auf den Weg bekommen zu haben, um, wenn sie einmal in Noth sei, einen Zehrgroschen zu besitzen. In dem Glauben, dazu berechtigt zu sein, nahm die Frau das Goldstück dem Mädchen fort und kündigte ihm den Dienst auf, indem sie dem Mädchen obendrein noch die Versicherung gab, das begangene Vergehen im Dienstbuch vermerken zu wollen. Und dies führte die Frau auch aus. Sie hatte sich selbst in eine Wuth gegen das Mädchen hineingelegt, es schien ihr gar so abscheulich, daß ein so junges Geschöpf von anständigen Eltern in so kurzer Zeit auf einen so schlechten Weg gerathen sei und es war bei ihr ausgemacht, daß Marie von diesem Wege des Verbrechens nicht mehr zurückzuhalten sei. So machte sie sich denn kein Gewissen daraus, dem Mädchen ins Dienstbuch zu schreiben: „Marie ist lügenhaft und unehrlich,“ und als diese darüber wehklagte und sie bat, sie doch nicht dauernd unglücklich zu machen und nochmals versicherte, sie habe wirklich jenes Goldstück nicht gestohlen, da wies die Hausfrau wüthend dem Mädchen die Thür und verbat sich jedes weitere Wort in dieser Angelegenheit.

„Wollte man,“ so überlegte die Frau, „mit jedem unehrlichen Ding Mitleid haben und die Vergehen nicht in das Dienstbuch schreiben, so würde ja keine Hausfrau gewarnt werden.“

Daß Marie nun keine Stellung mehr bekam, läßt sich leicht denken, der Schandfleck im Dienstbuch verwehrte ihr den Weg zu jedem anderen Dienst und sie mußte nun, wie es so viele Mädchen in den Großstädten machen, sich der Fabrikarbeit widmen, wo bei der lauernden Beaufsichtigung der einzelnen Personen ihr ja ihre „Vergangenheit“ nichts schadete. Aber Marie hatte mit dem Dienst, den sie verloren, auch gleichzeitig jeden festen Halt verloren. Sie war nun in ihrer Lebensführung vollständig unabhängig, sie konnte außerhalb ihrer Arbeitszeit thun und lassen, was ihr beliebte und diese Freiheit mußte natürlich einem so jungen und unerfahrenen Mädchen in einer vollständig fremden Stadt verhängnisvoll werden. Der Gang der Geselligkeit, der fast in jedem jungen Menschen-

kinde vorhanden ist, und den Marie in ihrem Dienst dadurch hatte stillen können, daß sie nach der Arbeit mit den Kindern ihrer Herrschaft allerlei Kinderspiele trieb, bewog sie nun, nach ihrer Arbeitszeit, die sie in der Fabrik zubrachte, die Gesellschaft ihrer Arbeitsgenossinnen aufzusuchen und mit diesen zusammen ein Leben zu beginnen, das dem jungen Mädchen Bahnen eröffneten, welche ihm besser verschlossen geblieben wären. Da Marie noch dazu ein hübsches Mädchen war, so fehlte es auch nicht außer den Freundinnen an Freunden und bald hatte sich das Mädchen jenem schlüpfrigen Lebenswandel ergeben, auf welchen nur zu leicht alleinstehende Mädchen gerathen können. Bei Marie kam noch ein gewisses Gefühl stummer Verzweiflung hinzu. Sie hatte jenen Diebstahl, dessen man sie bezichtigt hatte, nicht begangen, aber beschränkt und unerfahren, wie sie war, dazu ohne Schutz und Berathung dastehend, hatte sie nicht den Muth, sich ihr Recht zu erkämpfen. Wie ihre Herrin ihr nicht geglaubt würde man ihr auch anderswo nicht glauben, und wie sollte sie ihre Unschuld beweisen! Auch ihren Eltern sich zu offenbaren, fürchtete sie. Nichts galt ja im Hause ihrer Eltern für unehrenhafter, als gelogen zu haben, und ihre Lüge, die ließ sich ja nicht aus der Welt schaffen, gelogen hatte sie ja.

So ergab sie sich stumpf ihrem Schicksal und wandelte weiter auf jener Lebensbahn, wo der Leichtsinne so nahe bei dem Verbrechen liegt, daß sich in jedem einzelnen Falle gar nicht nachweisen läßt, wo jener aufhörte und dieses anfing. Alle die einzelnen Stappen des Lebensweges der Unglücklichen hier aufzuzählen, bis wir sie auf der Anklagebank, eines schrecklichen Verbrechens angeklagt, finden, ist überflüssig. Die Zeitungsberichte über die Gerichtsverhandlungen theilen nur zu oft über ähnliche Fälle mit. Marie ward von dem Schwurgerichte wegen Kindesmordes verurtheilt, eines Verbrechens, für das Unerschrockenheit, Verzweiflung und trauhafte Aufregung in den meisten Fällen die Beweggründe sind, und bei welchen nur immer die Hauptschuldigen bestraft werden, die intellectuellen Urheber und Mitschuldigen aber straffrei auszugehen pflegen.

Natürlich brachten auch die Localblätter der Stadt längere Berichte über die Verhandlung und die frühere Herrin der Verurtheilten las von dem Schicksal ihrer früheren Untergebenen. Aber sie las es mit seltsamen Empfindungen, denn sie hatte sich schon vordem sehr oft, nachdem Marie aus ihrem Hause fortgegangen war, in Gedanken mit dem Mädchen beschäftigen müssen. Kurz nachdem Marie aus ihrem Dienst getreten, hatte sich jenes Goldstück, um welches sie das Mädchen des Diebstahls geziehen, wiedergefunden, es hatte sich somit herausgestellt, daß Marie unschuldig war, die Dame hatte natürlich sofort alles Mögliche versucht, um den Schaden, den sie angerichtet, wieder gut zu machen. Sie hatte nach Marie geforscht, aber leider vergebens; da das Mädchen in keine feste Stellung mehr getreten war, war sie nicht leicht aufzufinden und da sie sich dann bald in schlechter Gesellschaft herumtrieb, war es der Dame erst recht nicht möglich gewesen, ihrer habhaft zu werden. Was sollte sie thun, so hatte sie sich damals gefragt. „Was hätte ich thun sollen?“ so fragte sie sich nun, da sie das traurige Lebensschicksal des Mädchens aus der Zeitung vernahm.

Ja sie hatte sogar jetzt ein gewisses Gefühl der Befriedigung, denn die Verurtheilung des unglücklichen Geschöpfes bewies ihr, so redete sie sich ein, daß Marie in der That schlecht gewesen und daß, wenn sie in jenem Fall auch wirklich kein Vergehen beging, sie früher oder später den Weg des Verbrechens beschritten hätte, ja die Dame redete sich schließlich ein, daß sie ganz wohl daran gethan hätte, vor dem Mädchen zu warnen, da es sich nun in der That herausgestellt habe, daß Marie eine ganz gefährliche Verbrecherin sei, „und lügenhaft“, so beschwichtigte die Frau ihre anstürmenden Gefühle, „lügenhaft war sie vom ersten Tage an! Wie hatte sie mich damals mit der Krankheit der Schwester belogen! O, es war eine ganz schlechte Person, sie hat kein besseres Schicksal verdient und dabei ist sie aus so anständiger Familie!“

Das ist die einfache, wahre Geschichte von der „lügenhaften“ Marie, einem unglücklichen Geschöpf, das durch eine leicht verzeihliche Ungeschicklichkeit, mag man dieselbe Ausrede oder Lüge nennen, in einen Abgrund stürzte, in dessen Tiefe sie elend umkam.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
 1. Beilage: **Sodagebirge und Ocean.** Roman von August
 Riemann. (30. Fortsetzung.)
 2. Beilage: **Wehe dem, der lügt.** Eine soziale Geschichte von
 Egon Kosta. (Schluß.)

Locales.

= Die fünfte ordentliche Bezirks-Synode ist von dem Königl. Consistorium auf gestern hierher bernien worden. Der Eröffnungs-Gottesdienst wurde Vormittags 10 Uhr in der Bergkirche gehalten. Herr Decan Kimmel von Holzhausen auf der Haide hielt die Predigt über 1. Petri, 2 C., 6. bis 9. Vers. Um 12 Uhr fand in dem großen Sitzungssaale der Königl. Regierung die erste Sitzung statt, welche der stellvertretende Vorsitzende des Synodal-Ausschusses, Herr Decan Müller (Grenzhausen), nach Maßgabe der §§ 70 und 73 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung in Gegenwart des Königl. Commissars, Herrn Consistorial-Präsidenten de la Croix, eröffnete. Nachdem Herr General-Superintendent, Dr. Ernst das Gebet gesprochen hatte, gedachte Herr Decan Müller mit warmen Worten des am 1. October c. verstorbenen Herrn Decan Stöckicht (St. Goarshausen), der vor drei Jahren die Geschäfte eines Vorsitzenden der Synode mit dem ganzen und vollen Bewußtsein von der heiligen und hohen Aufgabe, die ihm damit geworden war, übernahm. Wie der Verstorbene seinen Verpflichtungen nachgekommen mit dem ihm eigenthümlichen Eifer und mit einer Begeisterung für seine Arbeit, davon zeugt der Bericht über die Wirksamkeit des Ausschusses; es steht aber auch geschrieben in den Herzen der Synodalen, besonders in den Herzen derer, die mit ihm gearbeitet hätten. Herr Decan Müller gedachte ferner der Ableben des Vorgängers, des Herrn Decan Stöckicht, Decan Held, sowie der Synodalen Jagen, Sachs und Jäger, von denen die Ersteren der Synode von Anfang an angehört. Zum ehrenden Gedächtniß an diese verstorbenen Freunde und Mitarbeiter erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Herr Decan Müller dankte sodann dem Königl. Consistorium für das freundliche Entgegenkommen dem Synodal-Ausschusse gegenüber und schloß seine Ansprache mit dem Wunsche, die Verhandlungen und Beschlüsse der 5. Bezirks-Synode möchten im Geiste der Weisheit und Liebe und gegenseitigen Achtung gefördert werden, damit dieselben gereichen möchten zum Gedeihen und zum Wohle der Gemeinden, zur Förderung der engeren Landeskirche. Nach Beilegen eines Kaiserlichen Decrets, d. d. Wilhelmshöhe, 21. September, nach welchem der Consistorial-Präsident de la Croix zum Königl. Commissar, sowie Justizrath Dr. Stamm zu Wiesbaden, Pfarrer Spiech zu Dillenburg, Gymnasialdirector Professor Dr. Fischer zu Dillenburg (jetzt in Wiesbaden) und Director des theologischen Seminars Professor Dr. Zimmer zu Herborn zu Mitgliedern der fünften Bezirks-Synode des Consistorialbezirks Wiesbaden ernannt worden sind, beruft der Herr Vorsitzende zu Schriftführern für die erste Sitzung die Synodalen Pfarrer Casar (Kunfel) und Kaufmann A. Kehler, Limburg. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit sämmtlicher Abgeordneten, mit Ausnahme des erkrankten Herrn Landgerichtsrath Wismann von hier, an dessen Stelle Herr Amtsrichter de Niem von hier getreten ist. Die Abgeordneten gelobten ihre Angelegenheiten sorgfältig und treu im Worte Gottes erfüllen zu wollen. Der Bericht über die inneren und äußeren kirchlichen Zustände liegt der Versammlung in Druckexemplaren vor, weshalb auf dessen Vorlesung verzichtet wird. Die Wahl eines Vorsitzenden für die 5. Synode fiel auf Herrn Professor Dr. Maurer (Herborn). Derselbe erhielt 40 Stimmen, 9 Zettel wurden unbeschrieben abgegeben, 1 Stimme entfiel auf Herrn Decan Müller. Der Königl. Commissarius bestätigte diese Wahl. Herr Professor D. Maurer nimmt die Wahl an, spricht seinen Dank aus für das ihm damit bewiesene Vertrauen, verpflichtet sich, bemühen zu wollen, nach seinen Kräften mit den Geistlichen die Leitung der Geschäfte in möglichst zweckmäßiger Weise zu führen und dankte dem Herrn Decan Müller (Grenzhausen) für seine Hingabe und seinen Fleiß bei Führung der Präsidialgeschäfte. Die Versammlung gab ihre Zustimmung durch Erheben von den Sitzen Ausdruck. Als geistlicher Beisitzer wurde hierauf Herr Decan Müller (Grenzhausen) mit 40 Stimmen gewählt (7 Stimmen entfielen auf Pfarrer Schröder [Hachenburg]), 3 Zettel waren unbeschrieben. Herr Geh. Rath Professor Dr. A. Fresenius wurde mit 42 Stimmen zum weltlichen Beisitzer gewählt (6 Stimmen

wurden für Herrn von Reichenau abgegeben, 2 Zettel waren unbeschrieben. Als Stellvertreter des geistlichen Beisitzers wurde Herr Decan Wilhelm (Wiesbaden) und als solcher des weltlichen Beisitzers Herr Gymnasial-Director Dr. Fischer hier gewählt, nachdem Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hatte. Mit der Absicht des Herrn Vorsitzenden, an Se. Majestät den Kaiser ein Subligations-Telegramm abzuschicken, erklärt sich die Versammlung einverstanden. Mit Zustimmung des Königl. Consistoriums wurde Herr Consistorial-Secretär Keerl zum Protocollführer bestellt. Nach der Wahl der ständigen Commissionen wurde die nächste Sitzung auf heute Vormittag 10 Uhr anberaumt.

-o- **Schwurgericht.** Am Montag, den 23. November cr., wird über die Anklage gegen den früheren Postgehilfen Stefan Josef Witz von Gms wegen Amtsverbrechens verhandelt. Die Verttheidigung führt Herr Rechtsanwalt Bojanowski. Die Verhandlungen sind damit bereits in die dritte Woche übergegangen.

(*) **Religiöser Vortrag.** Das Evangelium nach Lucas bildete das Thema des zweiten Vortrags des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach. Die Entstehung der biblischen Schriften zu untersuchen, wird vielfach als eine mühsige Frage bezeichnet. Das mag sie für extreme Richtungen, also für solche, die eine buchstäbliche göttliche Eingebung annehmen, wie für diejenigen, welche in der heiligen Schrift ein Märchenbuch erblicken, auch sein; keineswegs aber ist sie das für die, welche ein besseres Verständniß dieser Schriften an der Hand historisch-kritischer Forschung erstreben. Diese Forschung legt die Zeit der Abfassung des Lucas-Evangeliums in das Jahr 115 n. Chr., während das Buch von Marcus etwa 40 Jahre früher entstanden sein mag. Was in diesem Zwischenraum geschehen, darüber finden sich dürftige Mittheilungen in den römischen Schriftstellern. Eine organisierte Verfolgung der Christen unter Domitian bestand trotz aller Bedrückung noch nicht. Auffällig ist aus jener Zeit die große Zunahme und die Besserung der socialen Stellung der Christen, zu denen auch schon einige Glieder der königlichen Familie gehörten. Doch erlebte das Alterthum und mit ihm die heidnische Religion ein nochmaliges Aufblühen unter Trajan, der früher in Deutschland gewirkt. Trotz der ausgezeichneten Eigenschaften dieses Mannes wurde unter ihm die Christenverfolgung organisiert, und zwar durch Plinius den Jüngeren, Statthalter in Kleinasien, um in diesem Lande den alten Einrichtungen die Stelle als Staatsreligion wieder zu sichern. Das Judenthum hatte nach der Zerstörung Jerusalems seinen geistigen Mittelpunkt verloren. Einzelne Christen, gelehrte sammelten sich an verschiedenen Orten in den Schulen, nährten und schürten den finsternen Geist der Rache für all das erduldete Geth. Als Trajan dann später einen Kriegszug nach Osten unternahm, schritt die gesammte Judenthumschaft zur Empörung, die mit solcher Wuth ausbrach, daß allein in Syrien, Aegypten und Cypern eine halbe Million Römer und Griechen durch die Juden das Leben verlor. Kein Wunder, daß Trajan bei seiner Rückkehr mit derselben Münze heimkehrte, wobei auch die Christen in Mitleidenschaft gezogen wurden, obgleich sie unschuldig waren. Unter solchen Verhältnissen wurde das Evangelium nach Lucas verfaßt. Es galt den Nachweis zu führen, daß die neue Lehre mit dem Judenthum der damaligen Zeit nichts zu thun hatte. Christus durfte nicht als der eifrige Reformator auftreten, sondern als eine sanfte Natur, an der selbst der Römische Kaiser keine Schuld finden konnte, sondern der nur durch die Eiferer um das jüdische Gesetz sein Leben verlor. Der Verfasser dieses Buches benützte das Marcus-Evangelium, sowie andere vorhandene Stoffe. Das Wunderbare der Helden des alten Testaments wurde auf die Geburt Johannes des Täufers und Christus in erhöhtem Maße übertragen. Von den Ideen des Paulus ist es noch mehr durchdrungen, als das vorhergehende. Die poetische Darstellung von dem Hinzukommen des jüngsten Jüngers, des Paulus, leuchtet aus zahlreichen Geschichten dieses Buches heraus, dessen Hauptzweck darin besteht, die Christen als nichtrevolutionäre Partei hinzustellen, die Scheidewand zwischen Christenthum und Judenthum zu markiren und die weitergehige Auffassung des Apostels Paulus zu rechtfertigen.

-o- **Im Reichshallen-Theater** sind in den Sonntags- und Diens- tags-Vorstellungen (der Allerheiligenfeier wegen mußte die Montage-Vorstellung ausfallen) wieder einige neue „Specialitäten“ mit vielem Erfolg zum ersten Male aufgetreten. Fräulein Kathi Odillon ist eine recht beilere Soubrette, deren ansprechenden Liebesvorträge stets lebhaften Beifall erwecken. Herr Carlo de Venturini führt mit vielem Geschick Zaubereien vor und produziert sich in einer weiteren Nummer mit „Aerolithen“.

dem Geheimnis der Luft, einer Dame, welche anscheinend frei in der Luft schwebt. Die Bewegungen der Dame sind so unbehindert, daß die Illusion als eine sehr gelungene bezeichnet werden muß. Zwei Söhne der Familie Albrecht überraschten am Dienstag Abend durch ihre großartigen Luft-pourris. Die jugendlichen Künstler führen „Trics“ aus, die hier noch nicht gesehen worden sind und fortgesetzt den stürmischen Beifall herausfordern. Die vorzüglichsten Luftgymnasten werden jedoch nur noch wenige Tage auftreten. Das Ensemble besteht im Uebrigen noch aus der Acrobatin-Familie Heberle, dem Universal-Humoristen Herrn Wilhelm Krübel und dem Clown Figg, als Opern- und Circus-Improvisator und Sergeant mit Säberrufen, deren betrieblige Leistungen bereits früher des Näheren besprochen worden sind.

Der erste humoristische Abend der Leipziger Sänger-Gesellschaft zeigte wiederum, ein wie großes Bedürfnis, wenn auch nur zeitweise, derartige Productionen für Wiesbadens Bewohner sind. Der große Saal der „Kaiser-Halle“ war überfüllt, so daß Späterkommende keinen Platz mehr finden konnten. Die Sänger, deren Auftreten und Leistungen von früher her bekannt sind, boten wieder Ausgezeichnetes. Das Auditorium kam aus dem Lachen nicht heraus. Der bekannte Damen-Darsteller Herr Herrmann ergabte alleseitig als Primadonna und als Pensionist resp. Dackisch sowie als Köchin in dem humoristisch-musikalischen Ensemble „Nach der Parade“ und Herr Frische zeigte als „Lehmann“ ein Seitenstück zum schönen Lindemann, erwies sich auch in der Parodie auf die hohe Schule im Circus Rens, sowie in seinen Balzer-Conversationen als tüchtiger Komiker und Mimiker. Herr Dante als „Tulpe im Thron“ verführte vorzüglich den mit seinem Affen glücklichen Sterblichen. Die Quartett-Gesänge der Herren Lipart, Gyle, Hoffmann und Küster sprachen sehr an, ebenso die einzelnen Solo-Vorträge. Das den Schluß der Vorstellung bildende Ensemble: „Eine Köchin mit vier Liebhabern“, lauter stramme Soldaten, von welchen sie sich einen als Ehemann auswählen will und die „nach der Parade“ sämtlich auf ihre Küche gerückt kommen, um dort die schönste Musik aufzuführen, ist von zwerchfellerschütternder Wirkung. Heute Donnerstag ist der letzte Abend des Auftretens der Gesellschaft.

Diebstahl. Im Gasthaus „Zum Tänzchen“ wurde einem Dienstmädchen aus dessen unverschlossenen Koffer ein Portemonnaie mit 23 Mk. Inhalt entwendet.

Die Mode. Unsere Modisten folgen mit ihren politischen Schwätzungen dem Vorbild der weiland mittheilsamen Scherezeze; aber sie suchen nicht allein durch bilderreiche Erzählungen, vielmehr noch durch die überzeugenden wirkenden Verkörperungen ihrer schöpferischen Phantasie das Interesse für sich zu gewinnen. Augenblicklich sind es die mannigfaltigsten Stoff- und Farbencombinationen, sowie die in eigenartiger Arrangement zur Anwendung kommenden Bekleidungsstücke, welche in sensationeller Weise auf die Mode einwirken. Der schon im Frühjahr wiederholt erwähnte Blüschstoff, dessen unverrückbar eingewebte, 1/2 Ctm. breite Falten reliefartig hervortreten, hat erst jetzt durch die in allen Farben des Regenbogens schillernden, gleich breiten Zwischenstreifen die verdiente Würdigung gefunden. Durch die einfarbigen Blüschfalten in der Wirkung gemildert, verwendet man den bunten Stoff als abschließende Randgarnitur einfarbiger Tuchkleider und als eingetragene, blusenartige Einsätze der offenen Jackettaillen. Letztere sehen wir, so schreibt Emmy Heyne in der Zeitschr. „Mode und Haus“, auf den schmalen, abgestumpften Nerven der Vordertheile und Ärmeln mit Vordrücken aus Gold und Perlen im bulgarischen Geschmack garnirt; ein gleiches Perlenornament in Collierform schmückt den Einsatzeil und den Gürtel „Mik Helvet“. Als Gegenatz zu diesem durch den Farbenspecter wirkenden Arrangement sei das Werk eines englischen Toilettefabrikanten erwähnt. Der zum Kleide verwendete braun, lila und weiß marmorirte kräftige „homo spun“, unter der Bezeichnung sweet-broom (Salbei) eingeführt, zeigte am Rande des feilförmigen Kodes einen 12 Ctm. breiten, braunen Lederstreifen. Gleiches Leder diente zum Gürtel, deckte den hohen Umlegtragen und harmonisirte mit den die Taille schließenden Lederknöpfen. Last not least wollen wir noch einer discret in den Farben und dennoch hochgelegenen Zusammenstellung aus Brocatres (Wollstoff) mit Gold- und Perlenschmuck gedenken. Die nur als zarte Pinselstriche zur Geltung gelangenden goldgelben Seidenfäden des durch dunkelbraune Wollfäden teilweise gebildeten Grundmusters vermitteln einen ungewöhnlich aparten Effect. Die Taille, aus einem in den verschiedensten Stoffarten jetzt oft angewendeten Arrangement, zeigt eine gefaltete Rückengarnitur, deren Erfolg von der gut sitzenden Futtertaile abhängt. Auf der mit Seitentheilen ausgestatteten Grundform des Rückens wird der Oberstoff vom Halsanschnitt bis zu den Ärmeln glatt, alsdann bis zur Taillenslinie in 4 schräge Falten geordnet und die nach dem Einsalten fehlende Ecke durch einen flachen Stoffeile ergänzt. Die mit Haken und Seilen geschlossene Futtertaile deckt ein goldgelber gekrauster Tucheinsatz mit einem Klein aus blauen, schillernden Steinchen verziert, ähnlich den brasilianischen Käfern. An den auseinander tretenden, zackartigen Vordertheilen des Oberstoffes bilden goldene Knöpfe die Garnitur; trübende Perlenbordüren auf Goldstoff dienen als Stehtragen und Halsgürtel. Gold, Silber und Stahl glitzert im Vorne- oder Hinterbezug auf den Kleidern wie Umhänge und läßt im Verein mit Soutage- und Plattstickerie, oft kaum die Grundfarbe erkennen. Trotz dieses Reichthums an Material verspricht man sich von Pelzverbrämungen und Sammetbezug große Erfolge. Auf den einfarbigen Tucheidern sieht man schon jetzt 4—5 Ctm. breite Belsstreifen und zwischen denselben lebhaft, mit dem Grundstoff contrastirende Sammetbandlinien; nach der Farbe der letzteren ist der Bezug der Taille zu wählen. Die sehr hohen, beliebig umgelegenden Ärmeln der Kleider wie Umhänge werden innen mit dem Belsstoff, gleichviel ob Pelz, Federn oder Perlen verwendet sind, überdeckt und bilden eine leidliche Ein-

rahmung des Kopses. Bezüglich der Mäntel, Paletots und Umhänge in jeglicher Form bleibt als Ultimatum zu erwähnen, daß nicht mehr die von oben berechnete Länge als maßgebend gilt, vielmehr der 25—30 Ctm. breite vorsehende Kleiderrand bei der Normalform zu berücksichtigen ist.

Ver eins-Nachrichten.

* Nächsten Sonntag, den 8. November, Mittags 3 1/2 Uhr, hält der Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend im „Karlshof“ seine November-Versammlung ab. Tagesordnung: 1) Die Entwicklung der Bienenkönigin und deren künstliche Umweiselung, theoretisch und praktisch vorgeführt an einer Kunstwabe mit 14 Beiselweigen; 2) praktische Unterweisung im Anfertigen von künstlichen Königinzellen; 3) Wichtiges für die Ueberwinterung; 4) Verschiedenes.

□ Die Bienenzüchter, Mitglieder des Hauptvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden, halten Sonntag, den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr beginnend, hier im Gasthaus „Zum weißen Lamm“ eine Sectionsversammlung ab. Als Gegenstände sind auf die Tagesordnung gesetzt: 1) Berichterstattung über die auf der letzten Ausschuss-Sitzung gefassten Beschlüsse, sowie über die in Montabaur abgehaltene Generalversammlung nebst der dort veranfalteten bienenwirtschaftlichen Ausstellung; 2) Vortrag über die Frage: Welche Vorkehrungen hat der Bienenzüchter zu treffen, um etwa im Winter den Bienenvölkern drohenden Gefahren vorzubeugen? 3) Besprechung verschiedener wichtiger Sectionsangelegenheiten.

Stimmen aus dem Publikum.*

* „In einigen Schulhöfen, z. B. auf dem Schulberg und an der Bleichtrahlschule, herrscht seit mehreren Tagen ein so schrecklicher Staub, daß das Betreten derselben, sowie der Aufenthalt auf den Gängen des Schulhauses geradezu unmöglich ist. Was müssen alle Maßregeln zur Verhütung der Tuberkulose, wenn nicht auch hier durch tägliches Begießen der Höfe seitens der städtischen Wasserverwaltung diesem gefährlichen aller Bacillenträger Einhalt gethan wird? Nicht minder schädlich ist das Turnen während des Winters in den mit Staub gefüllten Turnhallen. Dies wird der Gesundheit durch stundenlanges Einathmen der Staubmassen weit mehr geschadet als genützt. Turnhallen sind für Lehrer und Schüler, wenn sie nicht gründlich von Staub frei gehalten werden, ein Fluch der Gesundheit.“

* Bei dem wieder überhand nehmenden Unfug von Seiten frecher Buben durch unbefugtes Ausblasen oder Auslösen der Straßenlaternen dürfte es an der Zeit sein, diese Angelegenheit einmal wieder öffentlich zu besprechen. Wer im verflochtenen Sommer durch die Wilhelm- oder Rheinstraße zu später Abendstunde ging, konnte öfters solche Bengel beobachten, wenn sie auf den Laternenpfahl kletterten, die Flamme ausbliesen oder auslöschten und dann das Weite suchten. Mitunter waren es auch erwachsene Bengel, wie Einsender dieses mit Namensnennung bestätigen kann. Wer das Unangenehme mitempfunden hat, wenn der Gasgeruch nach Verpestung der Straße in die Wohnräume eindringt und belästigt, der wird mir beistimmen, daß ein solches Unfugtreiben verbietet, öffentlich mit Namensnennung an den Branger gestellt zu werden. Hoffentlich wird schon diese Mahnung und eine Beschwerde hinreichen, daß diesem Unfug von Seiten der Aufsichtsorgane energisch zu Leibe gegangen wird.

Telegramme.

* Berlin, 4. Nov. Der Reichstag beginnt seine Sitzungen am 17. November, Nachmittags um 2 Uhr. Die Tagesordnung ist: Erste Berathung des Gesetzes betreffend die Bestrafung des Sklavenhandels und Bestrafungen.

* Wien, 4. Nov. Der Präsident des obersten Gerichtshofes, von Schmerling, hat, nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“, dem Kaiser mündlich sein Demissionsgesuch wegen seines hohen Alters unterbreitet. Das Gesuch ist formell noch unerledigt.

* Wien, 3. Nov. Das „Telegr.-Corresp.-Bureau“ meldet aus Belgrad: Die Cabinetstrasse ist durch den Austritt Buic und Tauschanovic provisorisch bis zum Zusammentritt der Skupstina beigelegt worden; die Demission der übrigen Minister wurde nicht angenommen. Buic wird durch Batic, Tauschanovic durch den Bauteurminister Belimirovic vertreten. Der betreffende Erlaß ist bereits ausgefertigt.

* Rom, 3. Nov. Einer Meldung der „Agenzia Stefani“ zufolge verlautet, das Project der Verbindung der Savonaer Werke Lardy und Venech mit dem Hause Coderill sei als gänzlich gescheitert zu betrachten.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Amsterdam D. „Prinz van Oranje“ der Nederland von Batavia.

Geschäftliches.

Durchschlagender Erfolg wird erzielt bei Grippe u. Hustenepidemien, wenn Fay's ächte Sodner Mineral-Pastillen, in heißer Milch aufgelöst, sofort zur Anwendung kommen. Eine Schachtel dieser ausgezeichneten Pastillen kostet in den Apotheken und Droguerien nur 85 Pf. (Man-No. 500) 366

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreff. Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. A.

10

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.	Zf. Städt. Obligationen.	Reichen-Pard. ult.	152.87	Böhm. Nord Glid. fl.	99.50	Meining. Hyp.-B. fl.	100.80
Dtsch. Reichs-A. fl. 105.40	Frankf. M. Lit. R. fl. 101.70	Gotthard-Bahn	132.20	» West Sib. fl.	84.30	Nasa-Ldbk. Lit. G.	102.40
» » » 97.53 3/2	» N & Q » 96. 4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	106.90	» » Gold fl.	100. 3 1/2	» K.L. »	97.80
» » » 84. 3/2	» S » 96. 4	» St.-A. gar.	155.80	» Elisabeth stpf. fl.	94.60	Pfalz. Hyp.-Bk. »	94.70
Pr. cons. St.-Anl. » 105.10 3/2	Darmstadt » 94.50	» conv. Westb.	51.80	» strf. »	99.75	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. »	100. 100.
» » » 97.60 4	Heidelberg 1890 » 4.	» Genuss-Sch.	14.50	Franz-Josef Sib. fl.	82.50	» Central-B.-Cr. »	101.30
» » » 84. 3	Karlsruhe 1886 » 88.40	Schweiz. Central	148.30 4 1/2	Gal. C.-Ldw. »	85.50 3 1/2	» » » » »	92.10
Bad. St.-Obl. » 102.30 3/2	Mainz » 98.55	» Nordost	113.10	» » 1890 »	81.95 3 1/2	» Comm.-Oblig. »	92.10
» v. 1886 » 104.50 4	Mannheim 1890 » 4.	Verein. Schweizb.	72.90	Oest. Localb. Glid. fl.	85.50	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.30
» » » 104.90 3 1/2	Wiesbaden » 95.60	Ital. Mittelmeer	89. 5.	» Nordwest »	105.70 3 1/2	» » » » »	93.40
Bayer. » 94. 4	Bukarest » 101. 5.	» Meridionales	117.80	» Lit. A. Sibb. fl.	90.60	Rhein. Hyp.-Bk. »	92. 92.
Hambg. St.-Rte. » 103.80 5	» 1888 » 93.35	Russ. Südwest	95.90	» B. »	102. 3 1/2	Süd.B.-Cd. Mneh. »	100.60
Heessische Obl. » 94.65 5	Lissabon 2000r » 42.75	Luxemb. Pr.-Henri	43. 5.	» Süd. Lomb. Gd. »	102. 3 1/2	» » » » »	95.70
Mecklenbg. Anl. » 84.30 4	» 400r » 4.	Zf. Industrie-Actien.	4.	» » » » »	99.90 5.	Egypt. C.-Fonc. Fr. »	100.25
Sächsishe Rte. » 102.10 4	Neapel St. gar. Le. » 77.90	Allgem. Elekt.-G. » 150.10	3.	» » » » »	61.40 5.	Ital. Allg. Imm. Le »	88.90
Wrttb. Obl. 75-80 » 103.25 5	Rom Ser. II-VIII » 78.80	Anglo-Ct.-Guanio » 140.50	3.	» » 1871 »	106.50	» Nationalbk. »	—
» » 81-83 » 103.35 4	Zürich Fr. » 94.50	Bad. Anl.-u. Sodaf. » 270.70	4.	» Ung. Stsb. G. fl. »	98.75	Oest. B.-Crd.-B. fl. »	100.10
» » 85-87 » 97.85 3 1/2	Pr. Buenos-Air. fl. » 90.50	» Zuckerf. Wagh. » 70. 3.	3.	» » 1-8 Em. Fr. »	82.65 4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. »	94.60
Gal. Propin. stfr. fl. » 101.25 4 1/2	Stadt Buenos-Air fl. » 27.30	Bierbr.-Ges. Frkf. » 81. 3.	3.	» » 9 »	80.50	Schwed. R.-H.-B. fl. »	99.75
Schwed. Obl. fl. » 93.90	» » » » »	» Pr.-A. » 83. 3.	3.	» v. 1885 »	78.45 3 1/2	» » » » »	90.90
» » » 83.50	Zf. Bank-Actien.	Brauerei Binding » 157. 3.	3.	» Erg.-N. »	89.90 5.	Serb. St.B.-C.-A. Fr. »	87.40
Schweiz. Eidg. 89 Fr. » 99.25 3 1/2	Dtsche Reichsbank » 144. 4.	» Duisburg » 61.80	3.	Prag-Dux. Gold fl. »	105.95	Zf. Antehensloose.	—
Griech. G.-A. v. 30 fl. » 72.20 3	Frankfurter Bank » 137.50	» z. Elbe (Kiel) » 112.80	4.	» » » » »	98.50	Zf. Versinsl. in Procenten.	—
» » kl. » 72.40 4	Amsterdamer Bank » 152. 4.	» z. Essighaus » 78.80	3.	Raab-Oedb. » »	67.65	Bad. Präm. Th. 100 »	135.25
» » v. 87 » 59.60 5	Basler Bk.-Verein » 120.90	» Kalk (v. Bardh.) » 124. 4.	4.	Rudolf Silber fl. »	82.40	Bayer. » » »	100.135.75
» » £ 100 » 4.	Berl. Handelsg. ult. » 136.50	» Kempff » 124. 4.	4.	» (Salzkgtb.) fl. »	98.95	Don. Regul. fl. 100 »	107.30
» » £ 20 » 4.	Darmst. Bank » 126.80	» Mainzer Act. » 156. 4.	4.	Ung. N.-Ost Glid. »	102.70	Goth. Pfd. I. Th. 100 »	110. 110.
Ital. Rente cpt. Lire » 87.75 4	Deutsche Bank » 148. 4.	» Park Zweibr. » 84.50	5.	» Galizische » fl. »	87.50	» » II. » »	100.103.
» » ult. » 87.60 4	D. Genoss.-Bank » 120.50	» Stern. Oberrad » 129. 3.	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. »	53.70	» » » » »	—
» » 10000r » 4.	» Unionbank » 70. 4.	» Storch. Speyer » 76. 3.	3.	» » 500r »	53.90	Holl. Comm. fl. 100 »	—
» » kleine » 87.70 4	» Vereinsbank » 104.50	» ver. Gräf & Sgr. » 67.40	4.	» Mittelmeer »	83.80	Köln-Mind. Th. 100 »	132.80
» » » » »	Discont.-Comm. » 171.80	» Werger » 49.70	3.	Livorneser »	61.30	Madrid. Fr. 100 »	45.40
Oest. Gold-Rte. fl. » 93.60 4	Presdener Bank » 134.10	Brauhaus Nürnberg » 98. 4.	4.	Sardin. Secund. Le. »	77.30	» » » » »	—
» St.-E.-O. (Elis.) » 98.80 4	Frankf. Hyp.-Bk. » 134. 4.	Cementw. Heidelb. » 134.80	4.	Sicilian. E.-B. »	80.20	Oest. v. 1894 fl. 250 »	118.50
» Silb.-Rte. Juli » 78.55 4	» Hyp.-Cr.-Ver. » 110.10	Chem. Fbr. Griech. » 179.90	3.	Südit. (Mér.) Fr. »	58.20	» » 1860 »	500.119.
» » April » 78.60 4	Internat. Bank » 102. 4.	» Goldenbg. » 97. 3.	3.	Toscana Central »	97.80	» Oldenburger Th. 40 »	123.70
» Pap.-Rte. Febr. » 4.	Mitteld. Creditbk. » 97. 4.	» Weiler & Co. » 140.70	5.	Gotthardbahn »	101.70	» Stuhlwr.-R.-Gr. »	100.102.80
» » Mai » 78.85 4	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 109.60	Dpfkornb.-u. Hefef. » 78. 4.	4.	» » » » »	97.80	» Türk. Fr. 400 (C. 76) »	18.50
Portug. St.-Anl. fl. 47. 4	Nürnberg. Vereinsbk. » 164.50	D. Glid.-u. Silb.-Sch. » 234.50	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	75.10	Unversinalische per Stück.	—
» äuss. Schuld » 32.80 4	Pfälzische Bank » 115.70	D. Verlagsanstalt » 185.50	3.	Russ. Südwest Rbl. »	88.30	Ansbach-Gunz. fl. 7 »	42.50
» » kleine St. » 33. 4	Rhein. Creditbank » 117.75	Kieseng. v. Mill. & A. » 99.60	4.	Kyusan-Kosl. fl. »	86.65	Augsburger » 7 »	29.80
Rum. amort. Rte. Fr. » 96.80 4	Schaffhaus. B.-V. » 104.50	Farbwerke Höchst » 275.80	4.	Warsch.-Wien. »	95. 4.	Barletta Fr. 100 »	43.90
» » kl. » 96.80 4	Süddeutsche Bank » 100. 4.	Filzfabrik Fulda » 194. 4.	4.	Wladikawkas Rbl. »	87.95	Braunsch. Th. 20 »	102.65
» » am 1890 » 81.90 4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 155.40	Frankf. Baubank » 97. 5.	5.	Anatolische fl. »	82.20	Bukarest Fr. 20 »	—
» » innere Lei » 81.90 4	Württ. Vereinsbk. » 122.30	» Hotel » 88.75	4 1/2	Portugies. E.-B. »	54. 4.	Finländische Th. 10 »	—
» » äuss. » 82.10 5	Oesterr.-Ung. Bank » 870. 5.	» Trambahn » 211.80	5.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	Freiburger Fr. 15 »	29.20
Russ. II. Orient Rbl. » 60.40 5	Oesterr. Länderbk. » 164.75	Gelsenk. Gussst. » 100.50	5.	Atlant. & Pac. 1937 »	71.30	Genua Le. 150 »	—
» III. Orient » 60.70 5	» Creditanst. » 237.75	Glasindustr. Siem. » 145.50	5.	Brunsw. & W. 1937 »	—	Kurhess. Th. 40 »	385.30
» Cons. v. 1880 » 92.90 5	Ungar. Creditbk. » 273.75	Grazer Trambahn » 92.50	5.	Calif. Pac. I.M. 1912 »	103.20	Mailänder Fr. 45 »	—
» » Eisb.-A. I-II » 93. 5	» Esk. u. W.-B. » 87.25	Int.B.-u. E.-B. St.-A. » 107. 4 1/2	4 1/2	Central Pac. 1898 »	107.10	» » » » »	17.50
Serb. amor. G.-R. fl. » 83.90 5	Unionbk. in Wien » 137.75	» Elektr. G. Wien » 102.50	5.	do. (Joag Vail) 1900 »	106. 4.	Meining. fl. 7 »	27.50
» Taback-Rente » 84.85 5	Wiener Bk.-Verein » 90.50	Köln. Strassenb. » 108. 4.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	84.10	Neuhätel. » 10 »	19.35
» St.-E.-Obl. A. Fr. » 86. 4	Allg. Els. Bkges. » 113.60	» Verl. u. Druck. » 107.50	5.	» Milw.-St. Paul 1910 »	113. 4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 »	—
Spanier » cpt. Ps. » 66.90 4	D. Eff. u. Wehs.-Bk. » 111.80	Mehl.-u. Brodf. Hs. » 83.10	5.	» » » » »	1921 104.05	» Credit » 58 »	100.321.60
» » kl. » 66.90 4	Mein. Hypoth.-Bk. » 99.90	Nied. Leder f. Spier » 75. 4.	4.	» » » » »	1989 88.45	Pappenheimer fl. 7 »	28.80
» » ult. » 66.90 5	Banque Ottomane » 104.50	Nordd. Lloyd » 107.50	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 »	98.05	Schwedische Th. 10 »	—
Türk. Egypt.-Tr. fl. » 84. 4	Zf. Eisenbahn-Actien.	Röhrenk.-F. Dürr » 108. 7.	7.	Denv. & RioGr. 1900 »	113.40	Ung. Staats fl. 100 »	253.20
Türk. Zoll.-O. opt. fl. » 84.40 4	Heidelberg-Speyer » 39.40	Spinn. Hattenhm. » 67.50	4.	» » » » »	1986 77. 4.	Venetianer Le. 30 »	80.10
» » » £ 20 » 84.50 4	Hess. Ludw.-Bahn » 109.70	Strassb. Dr. u. Verl. » 135. 5.	5.	Georgia Centr. 1937 »	85.60	Wechsel. Kurze Sicht.	—
» » » ult. » 84. 4	Ludwigsh.-Bexb. » 221.60	Türk. Taback-Reg. » 163.80	4.	Illinois Centr. 1932 »	93.20	Amsterdam » » » »	168.47
» Fund. v. 88 fl. » 82.50 4	Lübeck-Büchen. » 145.50	Velocit. It. Dptsch. » 69.50	4.	Louisv. & Nsh. 1921 »	116.80	Antwerpen-Brüssel »	80.80
» priv. v. 1890 fl. » 79. 4	Mariemb.-Mlawka » 48.60	Ver. Brl.-Fft. Gum. » 112.80	3.	» » » » »	1980 61.60	Italien » » » » »	78.62
» cons. » 63.90 4 1/2	Pfalz. Maxbahn » 144. 4.	» D. Oelfabriken » 88.70	4.	North Pac. I.M. 1921 »	113.95	London » » » » »	20.35
» conv. Lit. B » 21.20 4	» Nordbahn » 114.90	» Schuhst. Fulda » 155. 6.	6.	do. III » 1937 »	105.90	Paris » » » » »	80.67
» » D » 17.30 4	Werrabahn » 78.90	Verlag Richter » 64.50	5.	do. cons. » 1989 »	84.60	Schweizer Bankplätze »	80.45
Ung. Glid.-Rt. opt. fl. » 89.60 5	Albrecht. S.W. » 71.37	Wessel. Frz. u. Stg. » 112.20	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 »	93. 6.	Wien » » » » »	172.70
» » » ult. » 89.40 5	Alföld » 174.25	Westd. Jute-Spinn. » 89. 6.	6.	Missouri Cons. 1920 »	104.30		
» » fl. 500 » 92.60 5	Ver. Arad. Csan. » 94.50	Zellstoffb. Waldh. » 146. 8.	8.	South Pac. Cal. 1905 »	109.23		
» » fl. 100 » 92.60 5	Böhm. Nord » 154.87	Zellstoff Dresden » 71.50	3.	» » » » »	1927 98. 3.		
» Eis.-Al. Glid. » 100.65 5	» West » 292.87	Zf. Bergwerks-Actien.	4.				
» Silb. » 84.75 5	Buschtherad. B. » 398. 4.	Concordia, Bgh.-G. » 108.40	4.				
» Pap.-Rte. » 87.15 4	Czakath-Agram » 202.87	Courl. Bergw.-A. G. » 73.80	4.				
» Inv.-Al. v. 88 fl. » 100. 5	» Pr.-Act. » 202.87	Gelsenkirch. ult. » 148.20	4.				
» Grundentl. fl. » 78.60 5	Donau-Drau » 171.50	Hugo b. Buer i. W. » 106. 4.	4.				
Argent. v. 1887 Pes » 39.90 4	Duz-Bodenb. ult. » 429.25	Kaliw. Ascherst. 183. » 90. 3.	3.				
» v. 88 innere » 32.50 5	Gal. Carl-Ludw.-B. » 175.87	» Westeregeln » 90. 3.	3.				
» v. 88 russ. » 83. 5	Graz-Köbach ult. » 224.75	Lothr. Eisenwerke » 21. 4.	4.				
Chilen. Glid.-Anl. fl. » 86. 5	Lemberg-Czern. » 204. 6.	» Pr.-A. Lit. A. » 44. 4.	4.				
Un. Egypt.-A. cpt. fl. » 95.20 5	Oest.-Ung. St.-B. » 238.50	Massen. Bgh.-Ges. » 66. 4.	4.				
» » » ult. » 95.20 5	» Local-B. » 138.75	Oest. Alpine Mont. » 55.60	5.				
Priv. Egypt.-Anl. » 88.35 5	» Südbahn » 80. 4.	Riebeck. Montan » 176.50	5.				
Mexik. St.-Anl. fl. » 84.10 5	» Nordwest » 170.62	Ver. Kön. & Laurah » 107.20	4.				
» » » 408r » 85.65 4	» Lit. B » 184.37	Zf. Prior-Obligation.	4 1/2				
» Eisenb.-Ob. » 72.10 4	Prag-Dux. Pr.-A. » 110.62	Albrecht Silber fl. » 101.70	4 1/2				
» » » 408r » 72.10 4	» Stamm- » 67.62	» Gold fl. 105. 3 1/2	3 1/2				
	Raab-Oedenb. » 42.50						

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 5. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Nervös.
Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Halle. Humoristischer Abend der Leipziger Sänger.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rhythmus. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Rhythmus.
Sänger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bühnenausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungen der Bläser und Pfeifer.
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Oct.: dem Wachtmeister der 5. fahrenden Batterie Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 Friedrich Carl Mool e. S., Curt Hermann Carl; dem Commissionär Georg Adam, genannt Adolf Eichhorn e. L., Anna Johanna Pauline.

Aufgehoben: Tapezierergeselle Heinrich Peter Emil Hack, wohnh. hier, und Margarethe Bernhardt, wohnh. hier. Journalist Ernst Silbius Eichenhut-Jenutt, wohnh. zu Florenz im Königreich Italien, und Johanna Josephine Albertine Henriette Jacoba Müller, wohnh. hier. Tagelöhner Johann Wilhelm Schloos, wohnh. hier, und Elisabeth Helene Jacobine Wölflinger, wohnh. hier. Verw. Tagelöhner Philipp Christian Ludwig Carl Hirtes, wohnh. hier, und die Wittve des Maurergesellen Alexander Fischer, Margarethe, geb. Mosbach, wohnh. hier. Schreiner Robert August Hermann Urban, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna Maria Fild, wohnh. hier.

Verheiratet: 3. Nov.: Kaufmann Paul Arthur Renner, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Helene Clara Lepke, bisher zu Wöhlau wohnh.; Herrschaftsdiener August Peter Christian Carl Michel, wohnh. hier, und Marie Christiane Rhode, bisher hier wohnh.; Chemiker Dr. phil. Alexander Carl Emil Adolf Winter, bisher zu Dieblich am Rhein, fortan zu Wöhlau wohnh., und Luise Wilhelmine Neubauer, bisher hier wohnh.

Gestorben: 31. Oct.: Elisabeth, geb. Beaupain, Wittve des Tuchmachers Johann Josef Tripp, 70 J. 3 M. 1. Nov.: Friedrich Wilhelm Hermann Egon, S. des Schlossergehilfen Friedrich Wilhelm Theis, 7 M. 2 J.; unehel. Zwillinge, Robert Erwin und Elise Helene, 2 M. 6 J. 2. Nov.: Victualienhändler Franz Jacob Weppel, 42 J. 21 T. 3. Nov.: Caroline, T. des Tagelöhners Gottlieb Enders, 8 J. 11 M. 5 J.; Catharine, geb. Maus, Ehefrau des Tagelöhners Peter Zimmer, 60 J. 10 M. 24 J.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mk.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Ore	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sh. à 12 P.	20	48
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Niederrhein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Nürnberg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Normwegen	1 Krone = 100 Ore	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Russland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Ore	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	88
	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Türkei	1 Piaster zu 40 Para à 3 Cur. Asper	—	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760.6	758.1	757.8	758.8
Thermometer (Celsius)	+2.3	+5.3	+1.5	+2.6
Druckspannung (Millimeter)	4.0	4.3	4.1	4.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	65	80	73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böll. heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

6. November: bedeckt, früh Nebel, Regenfälle, lebhafter Wind, milde.

Verfeigerungen, Submissionen und dergl.

Verfeigerung verschiedener Gegenstände im Rheinischen Hof Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 290, Seite 5.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr Vorm.
 Ausstellung der Viotor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
 Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
 Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
 Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellum wohnt nebenan.
 Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
 Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
 Heidenmauer (Kirchhofsgasse).
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 5. November. 219. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement.

Nervös.

Schwan in 3 Akten von G. v. Moser und Otto Girndt.

Personen:

Gottlieb Hempel, früher Kaufmann, jetzt Rentier	Herr Grobdecker.
Ulrike, seine Frau	Frl. Wolff.
Therese, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Meta, seine Tochter	Frl. Lipski.
Horn, Kaufmann	Herr Rudolph.
Paul, sein Sohn	Herr Neumann.
Ods, Geschäftsfreisender	Herr Greve.
Barbua, jenseitiger Oberst a. D.	Herr Barmann.
Marietta, seine Gattin	Frl. Santen.
Laura, deren Schwester	Frl. Rau.
Beier, Sanitätsrath	Herr Köch.
Scholz, Diener	Herr Bethge.
Louise, Dienstmädchen	Frl. Grobe.

Debardeur-Tanz, arrangirt von A. Balbo.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 6. November: Lohengrin. (Erhöhte Preise.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 5. November.
 Mainzer Stadttheater: La Traviata.
 Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Solo.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.